



Schulblatt

des Kantons St.Gallen



MUSIK SHOP ST.GALLEN GMBH

GOLIATHGASSE 19-21
9000 ST. GALLEN

TEL 071 230 23 23
FAX 071 230 24 24

WWW.MUSIKSHOPSG.CH
INFO@MUSIKSHOPSG.CH



GRATIS

1 STUNDE KOMPETENTE BERATUNG IN IHRER SCHULE

(ANGEBOT GÜLTIG BIS 31.12.06)

Wir besuchen Sie kostenlos in Ihrer Schule im Raum Ostschweiz und prüfen Ihr Instrumentarium sowie technische Einrichtungen (PA., Mischpult, Verstärker etc.) auf deren Funktionstüchtigkeit.

Zusätzlich instruieren wir Sie in der fachgerechten Bedienung und Anwendung des Musikequipments und zeigen Ihnen Optimierungsmöglichkeiten auf (z.B. Band-Chor-Mikrofonierung).



Hans Kühne
stv. Geschäftsleitung, E-Bass-Lehrer

WIR BRINGEN LÖSUNGEN.

Kontaktieren Sie uns unter:

071 / 230 23 23 - INFO@MUSIKSHOPSG.CH

Editorial	Perspektiven der Volksschule	437
Informationen	Aus dem Erziehungsrat	439
	Rücktritte aus dem Schuldienst	441
Volksschule	Stellwerk8	443
	Schöne Aussichten!	444
	Suchtprävention in der Volksschule	445
Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung	Weiterbildung 2007 mit Schwerpunkt Sprachen	447
	Gesucht: Kursleitungen für «Lesecknick – Leseckick»	448
	Freie Kursplätze im Herbst	448
	Würzburger Trainingsprogramm	449
Lehrmittelverlag	Allgemeine Informationen	451
	Testsysteme	452
	Neue Lehrmittel im Sortiment	453
	Medienverleih	456
Regionale Didaktische Zentren RDZ	RDZ Gossau	457
	RDZ Jona	459
	RDZ Rorschach	461
	RDZ Sargans	462
	RDZ Wattwil	463
Hochschule	Ausbildung von Praktikumslehrpersonen	465
	Weiterbildungsangebote	469
	Fachpersonen für Qualitätsentwicklung	470
	NDK 50+ Aktive Gestaltung der letzten Berufsdekade	471
Sport	«Sport-verein-t»	473
Erlasse und Weisungen	Richtlinien zur Berufseinführung der Kindergarten- und Volksschullehrkräfte im Kanton St.Gallen	475
	Veranstaltungen	
	KSH Jahresversammlung 2006	479
	Kunst-Spiegelungen zwischen Schule und Alltag	481
	Bilderwelten – Lesewelten	481

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion Erziehungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, 071 229 43 83, Fax 071 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich, die Monate Juli und August als Doppelnummer. Redaktionsschluss jeweils am 25. des Vormonats.

Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition: Cavelti AG, Druck und Media, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, 071 388 81 81, Fax 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage 7000 Ex.

Abonnementspreise: Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr.

Insertionspreise für Stellenausschreibungen für Lehrerinnen und Lehrer Fr. 50.– je Ausschreibung.

Verschiedenes	Schlusswort zu den Buchbesprechungen im Mai-Schulblatt	483
	Zwei- und mehrsprachige Erziehung	484
	Umgang mit fremden Kulturen	485
	Babylonia 1/06	486
	Berufswahlvorbereitung	487
	«Pick up» 17: An die Arbeit!	487
	Sozialpraktikum der pro juventute	488
	Bio hautnah – kostenloses Lehrmittel für die Oberstufe	489
	Arbeitsheft zur Weimarer Republik	489
	Theater Bilitz für Jugendliche	490
Stellen für Lehrerinnen und Lehrer	Berufsschulen	491
	Öffentliche Schulen	491
	Private Sonderschulen	497
	Privatschulen	497
	Ausserkantonale Schulen	498

Perspektiven der Volksschule

Das Schweizer Volk hat mit der überzeugenden Annahme des neuen Bildungartikels am 21. Mai 2006 zum Ausdruck gebracht, wie es sich die Zukunft der Volksschule vorstellt. Es will weder 26 verschiedene Schulsysteme noch einen übertriebenen Zentralismus. Oder anders ausgedrückt: soviel Koordination wie nötig, soviel Eigenständigkeit wie möglich. Erst wenn sich die Kantone in wichtigen Sachfragen nicht einig werden, schreitet der Bund ein.

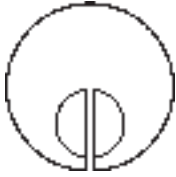
Für den Kanton St.Gallen bedeutet dieses Ergebnis eine Bestätigung seiner langjährigen Schulpolitik. Seit Jahrzehnten setzt er sich auf interkantonaler und nationaler Ebene für eine sinnvolle Koordination des Bildungswesens ein. Dies kommt darin sichtbar zum Ausdruck, dass sowohl der heutige Departementsvorsteher Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling als auch sein Vorgänger Regierungsrat Ernst Rüesch während je zwölf Jahren das Präsidium der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) innehatten. Der Kanton St.Gallen geniesst den Ruf eines fortschrittlichen Schulkantons. Auf verschiedenen Gebieten leistete er sogar Pionierarbeit. Beispiele sind die Leistungsmessung durch Klassenscockpit, Stellwerk und Lernareal, der Pensenpool der Unterstützungsmassnahmen, aber auch die regionalen Time-out Klassen und die Besondere Unterrichts- und Betreuungsstätte und nicht zuletzt die regionalen didaktischen Zentren (RDZ).

Aus der Ferne betrachtet, erscheint die Volksschule als eine riesige Baustelle, bei der kein Stein auf dem anderen bleibt. Für einen ausenstehenden Betrachter ist es schwierig, den Plan zu erkennen, der all diesen Aktivitäten zugrunde liegt. Das lässt gelegentlich daran zweifeln, ob ein solcher Plan tatsächlich existiert. Kommt dazu, dass in der Schu-

le die Anstösse zu den Reformen von ganz unterschiedlicher Seite kommen: aus der Gesellschaft, der Wissenschaft, der Wirtschaft, der Politik, von gewerkschaftlicher Seite oder von der Basis selbst. Die Aufnahme dieser Bedürfnisse und die Steuerung und Lenkung der Schulentwicklung ist Aufgabe des Erziehungsrates als strategische Schulbehörde auf kantonaler Ebene.

Die Regierung hat am 2. Mai 2006 einen Bericht des Erziehungsdepartements «Perspektiven der Volksschule» verabschiedet und überweist ihn an den Kantonsrat. Er wurde am 15. Mai 2006 vom Vorsteher des Erziehungsdepartements anlässlich einer Medienkonferenz vorgestellt. Der Bericht macht Aussagen zur aktuellen und künftigen Bildungspolitik sowohl aus gesamtschweizerischer als auch aus kantonaler Sicht. Vorgestellt werden die laufenden Projekte wie das Sprachenkonzept mit der Einführung des Primarschulenglisch, die Ausweitung der Blockzeiten und der Mittagstisch, neue Formen der Einschulung (Basisstufe), neue Formen der Leistungsmessung und –beurteilung und ein künftiger Volksschulabschluss. Aufgezeigt wird die schulische Entwicklung vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung der nächsten zehn Jahre und den sich damit ergebenden Kosten. Der Bericht ist ein Kompass im Dickicht der Entwicklungsprojekte und Reformen und macht die Planung sichtbar, die hinter den vielfältigen Aktivitäten auf der Baustelle Schule steht. Der Bericht wird den Schulgemeinden in den nächsten Tagen zugestellt und erscheint vor den Sommerferien als gestaltete Broschüre. Er kann bereits jetzt auf dem Internet heruntergeladen werden unter www.schule.sg.ch Und last but not least: Der knapp fünfzigseitige Bericht ist spannend und lesbar.

Amt für Volksschule, Felix Baumer, Leiter



Heilpädagogischer Dienst St.Gallen – Appenzell – Glarus

Der Heilpädagogische Dienst (HPD) ist eine privatrechtliche, gemeinnützige Institution mit drei geleiteten Zweigstellen und über 30 Heilpädagoginnen. Er bietet in den Kantonen St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden sowie Glarus heilpädagogische Früherziehung an.

Der bisherige Dienstleiter folgt einer Berufung an eine Hochschule für Heilpädagogik. Wir suchen daher nach Vereinbarung für die Gesamtleitung eine

Führungspersönlichkeit

Ihre Aufgaben:

- operative Leitung und Weiterentwicklung des Dienstes
- Vertretung nach aussen
- Mitwirkung im Vorstand und in der Betriebskommission
- Beratung/Unterstützung der Zweigstellenleiterinnen/Mitarbeiterinnen
- besondere fachliche Aufgaben, z.B. Diagnostik, interne Fortbildung oder auch Früherziehungsarbeit

Ihre idealen Voraussetzungen:

- Ausbildung in Heil-/Sonderpädagogik bzw. Psychologie mit entsprechendem Schwerpunkt
- mehrjährige Berufserfahrung im Behindertenbereich, vorzugsweise in der Früherziehung
- Erfahrung in Organisations- und Projektentwicklung
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit verschiedensten Partnern
- Interesse an schul- und sozialpolitischen Fragestellungen

Wir bieten Ihnen:

- vielseitiges Berufsfeld, das vor neuen Herausforderungen und Entwicklungsaufgaben steht
- Selbstständigkeit mit viel Handlungsspielraum
- privatrechtliche Anstellung im Rahmen kantonaler Richtlinien
- Unterstützung durch kompetentes Zweigstellenleiterinnenteam und Administratorin
- Fort- und Weiterbildung
- Arbeitsort: Stadt St.Gallen

Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen der Dienstleiter, Christian Piller, unter 071 245 66 23 zur Verfügung. Weitere Informationen über den Dienst erhalten Sie auch unter www.hpdiens.ch.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Vorstandspräsidenten, Bruno Etter, Saarstrasse 33, 9470 Buchs.

Aus dem Erziehungsrat

Berufsauftrag der Lehrkräfte:

Wahl der Arbeitsgruppen-Mitglieder

In die Arbeitsgruppe Berufsauftrag für Mittelschul-Lehrkräfte wählte der Erziehungsrat folgende Mitglieder:

- Thomas Widmer (Kantonale Rektorenkonferenz)
- Manuela Schiess (Pädagogische Kommission Mittelschulen)
- Mathias Gabathuler (Kantonaler Mittelschullehrerinnen- und Mittelschullehrerverein St.Gallen)
- Max Lemmenmeier (Schweizer Verband des Personals öffentlicher Dienste)
- Marcel Koller, mit Vorsitz (Amt für Mittelschulen)

Paritätische Aufnahmeprüfungskommission Untergymnasium: Ersatzwahl

Für den Rest der Amtsdauer 2004/2008 wählte der Erziehungsrat

- dipl. Math. Heinrich Frei, Lehrer an der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen.

Er ersetzt den zurückgetretenen Ernst Walsler, St.Gallen.

Paritätische Kommission

Lateinunterricht Sekundarschule:

Ersatzwahl

Für den Rest der Amtsdauer 2004/2008 wählte der Erziehungsrat auf Beginn des Schuljahres 2006/07 folgende Mitglieder:

- Thomas Lüchinger, Sekundarlehrer Phil. I., Gossau
- Ursula Tschan, Sekundarlehrerin Phil. I, Oberriet.

Sie ersetzen die zurückgetretenen Mitglieder Johann Bleiker-Hug, Gossau und Marlene Locher, Montlingen.

Kantonsschule Wil: Wahl von Hauptlehrerinnen mit reduziertem Pflichtpensum

Der Erziehungsrat hat auf Beginn des Schuljahres 2006/07 zwei Hauptlehrerinnen mit reduziertem Pflichtpensum an die Kantonsschule Wil gewählt.

- lic. phil. Sylvia Stam, als Hauptlehrerin für Deutsch und Philosophie
- Dr. phil. Katharina Gutmann Ulmschneider, als Hauptlehrerin für Deutsch und Englisch

Nichtstaatliche Mittelschulen

Fachexperten: Ersatzwahl

Als Fachexperten und Begleiter des Anerkennungsverfahrens der Maturitätsabschlüsse an den nichtstaatlichen Gymnasien Friedberg, Untere Waid und Marienburg wählte der Erziehungsrat für den Rest der Amtsdauer 2004/2008

- lic. phil. Matteo Cerutti, Mittelschullehrer, Rorschach.

Er ersetzt den zurückgetretenen Hans Peter Knechtli.

Kantonaler Kindergartenkonvent:

Ersatzwahl in die Pädagogische

Kommission I

Für den Rest der Amtsdauer 2004/2008 wählte der Erziehungsrat

- Tabita Zingg, Kindergärtnerin, Wattwil.
- Sie ersetzt die zurücktretende Karin Rast, St.Gallen.

Projekt Englisch Primarschule:

Ergänzungswahl

Rückwirkend per 1. Januar 2006 wählte der Erziehungsrat folgende Mitglieder in die Fach-

gruppe des Teilprojekts Rahmenbedingungen:

- Madeleine Forrer, Präsidentin PK VII, Ullisbach
- Urban Gobet, Präsident KRK, Wald-Schönengrund
- Markus Waser, Präsident SLK, Heerbrugg

Kantonsschule am Brühl St.Gallen: Wahl eines Prorektors

Für den Rest der Amtsdauer 2004/2008 hat der Erziehungsrat

- Prof.Dr. Andreas Wittwen, als Prorektor der Kantonsschule am Brühl St.Gallen, gewählt. Amtsantritt ist der Beginn des Schuljahres 2006/2007.

Staatliche Mittelschulen: Verleihung von Professortiteln

Die Regierung verleiht auf Antrag des Erziehungsrates den Titel «Professorin/Professor» auf Beginn des Schuljahres 2006/2007 an folgende Personen:

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

- lic.phil. Daniel Baumann, Hauptlehrer für Geschichte und Deutsch
- lic.phil. Hannelore Fischer Gerber, Hauptlehrerin für Französisch und Italienisch
- Muriel Frauchiger-Jourdain, Hauptlehrerin für Sport
- lic.phil. Reinhild Stolz, Hauptlehrerin für Deutsch und Französisch
- Madeleine Urech-Pescatore, Hauptlehrerin für Sport

Kantonsschule am Brühl St.Gallen

- lic.oec., mag.oec. HSG Victor Beck, Hauptlehrer für Wirtschaftsfächer

Kantonsschule Heerbrugg

- mag.oec. HSG Ernst Capiaghi, Hauptlehrer für Wirtschaft und Recht
- mag.oec. HSG Judith Mark-Schatt, Prorektorin und Hauptlehrerin für Wirtschaft und Recht
- dipl.Math. ETH Dominic Tedesco, Hauptlehrer für Mathematik

Kantonsschule Sargans

- lic.oec., dipl.Hdl. HSG Jörg van der Heyde, Hauptlehrer für Wirtschaft und Recht
- dipl. Math. ETH Josef Vogt, Hauptlehrer für Mathematik
- lic.phil.hist. Bernhard Zesiger, Hauptlehrer für Deutsch und Geschichte

Kantonsschule Wattwil

- lic.phil. Monica Eugster-Ulmer, Hauptlehrerin für Latein und Deutsch
- lic.phil. Susanne Lienhard Kaiser, Hauptlehrerin für Französisch und Deutsch
- lic.phil. Alex Obrist, Hauptlehrer für Englisch
- Rolf Walter, Hauptlehrer für Bildnerisches Gestalten

Kantonsschule Wil

- lic.phil. Pina De Marco, Hauptlehrerin für Spanisch und Französisch
- lic.phil. Doris Dietler Schuppli, Prorektorin und Hauptlehrerin für Latein und Deutsch

Rücktritte aus dem Schuldienst

Auf Ende Schuljahr 2005/06 treten folgende Lehrkräfte in den Ruhestand:

Eduard Walt, St.Gallen
Jolanda Weber, Engelburg
Peter Wettstein, Arbon

Kindergarten

Christine Ammann, Altstätten
Rita Heer, Goldach
Myrtha Huber, Gossau
Reintrud Marty, Gossau
Verena Zellweger, St.Gallen

Primarstufe

Willi Ammann, Jona
Beda Baumann, Maseltrangen
Heini Brack, Oberuzwil
Felix Brassel, St.Gallen
Anita Eggenberger, Buchs
Elisabeth Eichbaum, Niederteufen
Bruno Früh, St.Gallen
Beatrice Gmür, St.Gallen
Jack Elmar Griess, Altstätten
Benny Guidolin, Rorschach
Kathrin Gysi, St.Gallen
Rosmarie Hager-Strässle, Ermenswil
Margrith Hungerbühler, St.Gallen
Iris Kaufmann, Niederuzwil
Josef Knechtle, Engelburg
Paul Knellwolf, Gossau
Christine Koch, Amden
Eduard Koller, Bernhardzell
Hansruedi Künzler, Walenstadt
Martin Nauer, St.Margrethenberg
Max Pflüger, Altstätten
Walter Schöb, Degersheim
Hans-Jörg Schwabl, St.Gallen
Amadeus Schwager, Steinach
Margrit Sieber, Steinach
Monika Tischhauser, Buchs
Brigitte Uhl, Altstätten
Regula Villiger, Speicher
Martin Vogler, Heiligkreuz
Anna-Käthi Wälti, Buchs

Realstufe

Konrad Eichenberger, Grabs
Lydia Fässler, Bazenheid
Norbert Fässler, Schänis
Urs Lendi, Wildhaus
Bernd Schmid, Rebstein
Arnold Weder, Buchs

Sekundarstufe

Urs Buschor, Widnau
Beda Eisenring, Heerbrugg
Gallus Helfenberger, Gossau
Franz Koller, Gossau
Willi Lenherr, Altstätten
Brigitte Peter, Flawil
Rolf Schori, Rorschacherberg
Hans Sturzenegger, Gossau

Handarbeit/Hauswirtschaft

Margrit Fässler, Oberhelfenschwil
Trudi Hollenstein, Wil
Ruth Knöpfel, Gossau
Cilgia Kobelt, Wattwil
Charlotte Lüchinger, Grabs
Magda Pahud-Britt, Rorschach
Rosmarie Schenetti, Buchs

Diverse

Martin Baumberger, Eggersriet
Brigitte Behrendt, Gams
Alice Bischof, Gossau
Josef Bischof, Flawil
Margarete Blöchliger, Kaltbrunn
Anni Büchler, Wattwil
Christina Dieterle, St.Gallen

Hermann Eigenmann, Eggersriet
 Alex Fehr, Degersheim
 Regula Feusi, Jona
 Noldi Kessler, Gams
 Cécile Lehner, Berg
 Silvia Luginbühl, Bern
 Kilian Mathis, Mosnang
 Elisabeth Messmer, Oberuzwil
 Annlynn Miller Oliel, Schlieren
 Ursula Nef, St.Gallen
 Vreni Reicherter, St.Gallen
 Vreny Schällibaum, Wattwil
 Carlo Togni, Gossau
 Jürg Zollikofer, Uzwil

Mittelschulen

*Kantonsschule am Burggraben
 St.Gallen*
 Fredi Alder, Pädagogik, Psychologie
 Prof. Giuseppe Galeone, Geografie
 Prof.Dr.phil. Willy A. Hanimann, Deutsch,
 Philosophie
 Prof.Dr.phil. Max Sauter, Deutsch,
 Geschichte
 Prof. Susanne Schmidheiny, Französisch,
 Italienisch
 Prof.Dr. Martin Wettstein, Deutsch,
 Französisch
 Prof. Margret Zemp, Deutsch, Philosophie

Kantonsschule Heerbrugg
 Prof.Dr.phil. René Hugelshofer, Mathematik

Kantonsschule Sargans
 Prof. Sergio Bariletti, Physik
 Prof. Walter Eggenberger, Wirtschaft und
 Recht
 Vreni Sailer-Ehrensperger, Violine

Kantonsschule Wattwil
 Prof.Dr. Hans Büchler, Geschichte, Latein
 Prof.Dr. Pius Mannhart, Deutsch, Geschichte,
 Staatskunde
 Prof. Adrian Müller, Religion
 Prof.Dr. Josef Zürcher, Deutsch

Kantonsschule Wil
 Prof.Dr. Max Schär, Deutsch, Philosophie,
 Geschichte, Ethik

Lehrerseminar Rorschach
 Prof. Silvia Vogt-Denzler, Pädagogik, Psycho-
 logie, Allg. Didaktik

Berufsschulen
 Alfred Bruni, KBZ St.Gallen
 Armin Zünd, BZ Rorschach-Rheintal
 Traugott Bänziger, bzb Buchs
 Cornelius Hanimann, bzb Buchs
 Ulrich Stucki, BZ Uzwil
 Karl Ulmer, BZ Uzwil
 Edwin Egli, BZ Wil

Pädagogische Hochschule St.Gallen
 Hans Merz, nebenamtl. Dozent für Didaktik
 Religion

Wir danken allen für ihre langjährige Tätig-
 keit im Dienst unserer Schuljugend und wün-
 schen ihnen noch viele Jahre bei guter Ge-
 sundheit.

Erziehungsdepartement

Stellwerk8

ERGÄNZENDES MERKBLATT ZU DEN VORLÄUFIGEN WEISUNGEN (KLEINKLASSEN, ISF)

Das Amt für Volksschule hat in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Kommission VI ein ergänzendes Merkblatt zum Einsatz des Stellwerk8 in Kleinklassen und in der integrativen Schulungsform verfasst. Insbesondere wird die Dispensregelung, wie sie in den vorläufigen Weisungen des Erziehungsrats festgelegt ist, konkretisiert.

.....
Das Merkblatt ist im Internet unter www.schule.sg.ch Lehrkräfte → Volksschule → Angebote → Fachstellen → Fachstelle Unterstützungsangebote erhältlich.
.....

Schöne Aussichten!

WETTBEWERB FÜR SCHULKLASSEN

«Wenn jemand mit seiner Mitwelt so umgeht, dass er selber Nutzen davon hat, aber auch die späteren Generationen ein gutes Leben führen und die Natur noch ebenso nutzen und geniessen können, dann handelt er nachhaltig. Wenn die Dinge, die wir kaufen und verbrauchen, andere nicht schädigen und keine gefährlichen Stoffe hinterlassen, dann konsumieren wir nachhaltig. Wenn wir gelernt haben, mit anderen Menschen friedlich umzugehen, handeln wir nachhaltig, denn nachhaltig ist alles, was das Leben bewahrt.»

So lautet der Text auf dem Flyer des 1. Internationalen Wettbewerbs, den die Länder übergreifende Arbeitsgruppe «Bildung für nachhaltige Entwicklung Bodensee» lanciert hat. Er richtet sich an Schulklassen der Unter-, Mittel- und Oberstufe. Thema sind die

Visionen der Kinder und Jugendlichen darüber, wie eine nachhaltige Gemeinde in der Zukunft aussehen könnte.

Wie stellen sich die Kinder ihre eigene Gemeinde in 20 Jahren vor? Was würden sie verändern, was unbedingt beibehalten? Wie sähe eine Gemeinde aus, in der sich alle wohl fühlen?

Handreichungen und genauere Wettbewerbsbedingungen findet man unter www.bne-bodensee.org. Die besten Beiträge werden in Ausstellungen in allen drei Ländern sowie im Internet präsentiert. Die interessantesten Ideen werden mit tollen Preisen belohnt.

Umweltbildung Kanton St. Gallen

Ursula Frischknecht-Tobler

ufrisch@rsnweb.ch

Suchtprävention in der Volksschule

WIRKUNG DANK GESAMTKONZEPT

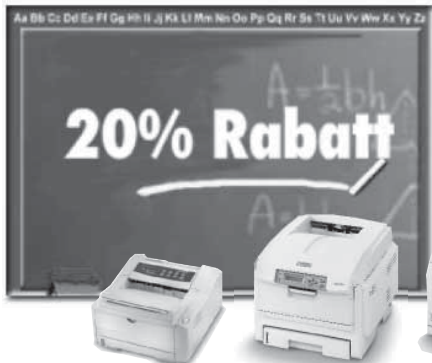
Mit dem «Kreisschreiben zur Suchtprävention in der Volksschule» vom 15. Juni 2005 werden Schulen des Kantons St.Gallen aufgefordert, «ein flexibles Konzept zur Suchtprävention und Früherkennung» zu entwickeln und umzusetzen.

Die Vernetzung verschiedener Bausteine zur Suchtprävention in der Schule bewirkt, dass keine Energie in Einzelaktionen verpufft. Ein Suchtpräventionskonzept definiert:

- welche Unterrichtsthemen und Projekte innerhalb eines Schuljahres verbindlich behandelt werden,
- mit welchen Massnahmen die Einhaltung des Suchtmittelkonsumverbots im Kontext Schule gewährleistet wird,
- wie eine Schule darauf reagiert, wenn einzelne Schülerinnen und Schüler wegen eines möglichen Suchtmittelkonsums auffallen oder aus anderen Gründen signalisieren, dass sie Hilfe brauchen,
- wie Eltern und externe Fachleute in die Bewältigung der Aufgaben einbezogen werden.

Das schulhauseigene Suchtpräventionskonzept beschreibt die Inhalte der einzelnen Bausteine, wie sie aufeinander aufgebaut und miteinander vernetzt sind und wie sie umgesetzt werden (detaillierte Beschreibung siehe www.zepra.info Downloads / verschiedene Dokumente).

ZEPRA Prävention und Gesundheitsförderung unterstützt Schulen in Form von Projektbegleitung, Beratung und Materialien beim Erarbeiten und Implementieren des Suchtpräventionskonzeptes in die Schulstruktur. Weitere Auskünfte und Anfragen bei ZEPRA St.Gallen, 071 226 91 60 oder st.gallen@zepra.info.



OKI
PRINTING SOLUTIONS

OKI bringt Farbe in die Schulen

Wir offerieren allen Schulen (inkl. Lehrerschaft) einen **Rabatt von 20 % auf den Listenpreis aller OKI Printing Solutions Geräte und Optionen** (Optionen bei Erstbestellung).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Verlangen Sie gratis Broschüren unter info@bueroschober.ch oder per Tel. 071 223 60 02.

Bringen auch Sie Farbe in Ihre Schule: Nur bei Ihrem OKI Fachhändler **Hans Schober AG - Ihr Partner für das Büro**

Hans Schober AG, Rosenbergstr. 56, 9000 St. Gallen, Tel. 071 223 60 02

schober
Ihr Partner für das Büro



Spielplätze von Rudolf haben Vorteile:

- Durchdachte und sicher konstruierte Spielgeräte
- Lebendig gestaltet zu einem natürlichen Ganzen.
- Einhaltung der Sicherheitsnormen
- Beratung Planung und Ausführung alles aus einer Hand

RUDOLF 
KIDS ON THE MOVE

Rudolf Grimm GmbH, Spielplatzgeräte
Kleelistrasse 3, 8596 Scherzingen
Tel. ++41 (0)71 688 56 12, Fax ++41 (0)71 688 56 19
www.rudolf.li, office@rudolf.li

Theorie und Praxis der Dyskalkulie-Therapie

Berufsbegleitende
Aus- und Weiterbildungen

Therapiezentrum Rechenschwäche
Michel Leuenberger, lic. phil. I
Telefon 061 821 33 11
www.rechenschwaech.ch



Impulse im Sommer

Cooler Fortbildungsangebote für den Sommer
– Freiheit und Disziplin im Klassenzimmer
– Coaching als Führungsaufgabe
– STEP das Elterntraining
– ...und viele weitere Angebote
Ja? Besuchen Sie uns auf www.alfredadler.ch

Alfred Adler Institut 
Dubsstrasse 45, 8003 Zürich
aai@alfredadler.ch, Telefon 044 463 41 10

Weiterbildung 2007 mit Schwerpunkt Sprachen

Grundlage für ein erfolgreiches Durchlaufen der Schullaufbahn ist ein sicheres Beherrschen der Standardsprache, sowohl im Hören und Lesen als auch im Sprechen und Schreiben. Das gute Beherrschen der Erstsprache erleichtert auch den Erwerb einer Zweitsprache.

Der Erziehungsrat hat für die Weiterbildung 2007 den Schwerpunkt Sprachen als Planungsvorgabe gegeben. Kurse der Weiterbildung im Bereich Sprachen werden dadurch ein grösseres Gewicht erhalten. Gleichzeitig wird in möglichst vielen Kursen der Bezug zu den sprachlichen Anteilen und Leistungen im Rahmen des Kursthemas geschaffen. Mit dem Schwerpunkt Sprachen soll unter anderem Folgendes erreicht werden: Verbesserung der Sprachkompetenz allgemein; Förderung der Lesekompetenz; Deutschförderung durch hohe Sprachintensität, besonders für Kinder mit Migrationshintergrund; Sprachförderung in allen Unterrichtsfächern.

Anreiz bei Abrufkursen mit Sprachförderung

Der Schwerpunkt Sprachen soll nicht nur in den Kursen der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung Gegenstand sein, sondern er soll breit zum Tragen kommen. Dabei sind unter anderem die Abrufkurse der Schulgemeinden und Schulteams eine geeignete Plattform. Um bereits auf den Schwerpunkt einzustimmen und die Wichtigkeit dieser Art von Kursen hervorzuheben, unterstützt die Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung Kurse mit Sprachförderungscharakter ab sofort durch finanzielle Anreize: Es werden bei diesen Kursen 100% der anrechenbaren Kosten übernommen, anstelle der üblichen 75%. Abrufkurse mit Sprachförderungscharakter sind speziell zu kennzeichnen, und es ist kurz zu begründen, welche Aspekte der Sprachförderung zum Einsatz kommen. Die nächsten Bewilligungstermine für Abrufkurse sind: 31. August und 30. November 2006. Details zu Abrufkursen allgemein sind dem Weiterbildungsprogramm 2006, Seite 249 ff. zu entnehmen.

Gesucht: Kursleitungen für «Lesecknick – Lesekick»

Der Erziehungsrat hat das Buch «Lesecknick – Lesekick, Leseförderung in vielsprachigen Schulen» als empfohlenes Lehrmittel für die Lehrpersonen bezeichnet und ein Exemplar an alle Lehrerbibliotheken abgeben lassen. Er hält in seinen Erwägungen fest, dass Einführungskurse angeboten werden sollen.

Dazu suchen wir Lehrpersonen der Unter-, Mittel- und Oberstufe, welche ein grundsätzliches Interesse an Leseförderung bekunden. Ebenso sollten sie die Bereitschaft haben, sich mit der Thematik der Vielsprachigkeit auseinanderzusetzen. Die interessierten Lehrpersonen werden nach den Sommerferien in maximal zwei Tagen Kaderausbildung darauf vorbereitet, Ziele und Inhalte des Buchs «Lesecknick – Lesekick» in regionalen Informationsveranstaltungen vorzustellen und zusammen mit Schulteams Umsetzungen zu planen und durchzuführen. Die ausgebildeten Personen werden ab

Herbst 2006 wie folgt Veranstaltungen vorbereiten und zum Einsatz kommen:

Durchführung von Info-Veranstaltungen an den fünf RDZ-Standorten

Erteilung von Abrufkursen der Schulgemeinden/Schulteams

Begleitung von Schulen im Rahmen eines Qualitätszyklus zum angesprochenen Thema

Allfällige Stellvertretungskosten übernimmt der Kanton. Das Kader wird in der Vorbereitung administrativ unterstützt und gemäss Richtlinien der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung entschädigt. Bei Fragen wenden Sie sich an Markus Schwager, Leiter Abteilung Lehrerweiterbildung, Telefon 071 229 44 45 oder markus.schwager@sg.ch.

Freie Kursplätze im Herbst

Auf folgende Herbst-Kurse, welche durchgeführt werden, aber noch freie Plätze haben, möchten wir speziell hinweisen:

1015 Monterana kennen lernen
5./6. Oktober 2006

2214 Zum Beispiel: Die Post
17. Oktober 2006

2610 Terrorismus – Wurzeln, Entwicklung und Bedeutung für unsere Gesellschaft
17./18. Oktober 2006

5831 Muse gegen Gewalt – Tanzen stärkt die Klasse
3. bis 5. November 2006

Würzburger Trainingsprogramm

EINFÜHRUNGSKURS FÜR KINDERGÄRTNERINNEN/KINDERGÄRTNER,
WELCHE MIT DEM TRAININGSPROGRAMM «PIFF, PAFF, PUFF» ARBEITEN MÖCHTEN.

Die phonologische Bewusstheit ist eine wichtige Voraussetzung für das Erlernen des Lesens und Schreibens. Zur Förderung der auditiven Wahrnehmung (im Bereich der phonologischen Bewusstheit) wurde in Würzburg ein Programm für den Kindergarten entwickelt. Die konsequente Durchführung des Programms hilft der Kindergärtnerin, die Kinder optimal auf den Schuleintritt vorzubereiten. Das Trainingsprogramm dauert 20 Wochen (Januar bis Juli) und wird täglich 15 Minuten mit den grossen Kindergartenkindern durchgeführt.

Kursinhalte:

- Theoretische Grundlagen der auditiven / phonologischen Wahrnehmung
- Einarbeitung in das Würzburger Trainingsprogramm
- Praxisbegleitung, Erfahrungsaustausch, Diskussion

Kursdaten:

11. November 2006, Samstag ganzer Tag
07. März 2007, Mittwochnachmittag

Kursort:

St.Gallen

Kurskosten:

Fr. 75.– Kurskosten, Fr. 65.– Arbeitsbuch und Bildkarten

Teilnehmerzahl:

16 bis 25 Kindergärtnerinnen/Kindergärtner

Kursleiterinnen:

Gabriela Tschan, dipl. Logopädin, St.Gallen
Barbara Spitz, dipl. Logopädin, Zuzwil

Anmeldefrist:

31. August 2006, Aufnahme nach Eingang der Anmeldungen

Informationen:

nähere Angaben werden mit der Kursbestätigung abgegeben

Anmeldung:

Barbara Spitz, Sonnenbergstrasse 34,
9524 Zuzwil, mail: barbara@spitz.ch

Vorschau auf die Spielzeit 2006/2007

FSK 16

Jugendstück von Kristo Šagor

Schweizer Erstaufführung



In einer Spätvorstellung im Kino treffen drei junge Menschen aufeinander: Kirsten, Figen und Stipe. Sie warten auf den Film, doch er fängt nicht an. Seltsam.

Figen, eine Deutsch-Türkin, findet ihre heile Familie so uncool wie Kirsten aus dem Osten ihr asoziales Elternhaus mit dem gewalttätigen Bruder unerträglich. Die aggressive Mischung aus Lebensgier und Angst sucht ein Ventil, und mit einer Wette stacheln sich die beiden Freun-

dinnen noch gegenseitig an: Welche von ihnen bringt einen Jungen als erste zum Heulen? Und der Junge, den sie sich dafür ausgesucht haben, ist Stipe. Ahnungslos wird Stipe in dem abgekarteten Spiel zwischen Verführung und Zurückweisung, Provokation und Demütigung hin- und hergeworfen, bis endlich sein wunder Punkt getroffen ist. Aber letztlich erleben auch die Mädchen, dass bei einem hemmungslosen Spiel mit Gefühlen keiner heil davonkommt. Mit ihren physischen und psychischen Attacken bringen die Mädchen Stipe nicht nur zum Weinen, sondern auch zum Reden und erfahren dabei mehr als ihnen lieb ist. In dem leeren Kinosaal entsteht zwischen den drei Figuren ein Beziehungsgefüge, in dem Macht, Stärke, Schwäche und Zuneigung sich immer wieder neu verteilen.

Premiere: 13. September 2006 im Studio des Theaters St. Gallen

Theater mobil

Die Kuh Rosmarie

Kinderstück von Andri Beyeler

St. Galler Erstaufführung in schweizerdeutscher Sprache

Premiere am 9. September, 14.00 Uhr im Foyer des Theaters St. Gallen



Die Kuh Rosmarie lebt zusammen mit anderen Tieren auf einem schönen Bauernhof. Die Sonne scheint und das Leben ist wunderbar. Nur Rosmarie ist tagein und tagaus am Nörgeln. An allen hat Rosmarie etwas auszusetzen – das hält doch niemand auf die Dauer aus. Der Bauer schnappt sich seine Kuh, marschiert mit ihr zum Flughafen und bucht für sie ein Ticket nach Afrika. Was ist das für eine Ruhe auf dem Bauernhof.

Eines Tages kommt plötzlich ein Löwe aus Afrika. Er halte das ewige Genörgle von Rosmarie nicht mehr aus. Er soll zum Friseur, sagt Rosmarie. Hat man sowas schon gehört? Am Tag darauf kommt ein Krokodil, dann eine Giraffe und zu guter Letzt auch noch ein Elefant. Alle sind sich einig, dass Afrika der friedlichste Ort war, bevor diese Kuh dort aufgetaucht ist. So langsam wird der Platz auf dem Bauernhof knapp und der Bauer beschliesst, Rosmarie wieder nach Hause zu holen. Er und die Tiere aus Afrika marschieren zum Flughafen und nehmen das nächste Flugzeug. Rosmarie ist leicht zu finden. Sie mäkelt gerade an einem armen Kamel herum. Sie staunt nicht schlecht, als sie den Bauern sieht. Auf gehts nach Hause, Rosmarie. Und wenn sie nicht gestorben ist, dann nörgelt sie noch heute.

Mit dieser Produktion gehen wir auch auf Reisen. Sie können eine Vorstellung im Theater oder bei Ihnen vor Ort über das Betriebsbüro des Theaters St. Gallen buchen:

Telefon 071 242 05 11 oder e-mail kbb@theatersg.ch

Allgemeine Informationen des LMV

Die ilz an der magistra06 in Sion

Anlässlich der 115. Kurse «Schule und Weiterbildung Schweiz» in Sion findet wiederum die Lehrmittelausstellung «Magistra» statt. Sie vermittelt einen repräsentativen Überblick über die aktuellen Angebote für den Schulbereich (Lehrmittel, pädagogische und didaktische Hilfsmittel, Einrichtungen, Materialien für den Unterricht usw.).

Die Interkantonale Lehrmittelzentrale ilz stellt als Entwicklungs- und Koordinationsstelle für 16 Kantone und das Fürstentum Liechtenstein die neusten Lehr- und Lernmittel aus dem ilz-Sortiment sowie eigene Verlagsprodukte der produzierenden ilz-Verlage vor.

Die magistra06 findet vom Dienstag, 11. Juli, bis und mit Donnerstag, 20. Juli 2006 statt. Ausgestellt wird in den Sporthallen des Lycée cantonal des Creusets in Sion.

Öffnungszeiten:

Dienstag, 11. Juli 2006
16 bis 19 Uhr

Mittwoch, 12. Juli 2006
12 bis 14 Uhr und 16 bis 19 Uhr

Donnerstag, 13. Juli 2006
12 bis 14 Uhr und 16 bis 19 Uhr

Dienstag, 18. Juli 2006
16 bis 19 Uhr

Mittwoch, 19. Juli 2006
12 bis 14 Uhr und 16 bis 19 Uhr

Donnerstag, 20. Juli 2006
12 bis 14 Uhr und 16 bis 19 Uhr

Plan mit Kursorten, Kurszentrum und magistra06: www.swch06.ch

Alle ilz-Verlage freuen sich auf Ihren Besuch!

Testsysteme

Stellwerk



23. Mai 2006:

**Tests Solved: 56 283 Tasks Solved:
1 660 080 – Zahlen**

Seit dem 1. März 2006 wurde der Zählerstand täglich notiert. Stellwerk8 wurde termingerecht aufgeschaltet.

341 Tests wurden am ersten Tag erfolgreich von den Lernenden des 8. Schuljahrs absolviert. Die Spitzenbelastung am 27. März mit 2377 Tests liess uns aufschauen: Ein weiterer Meilenstein war geschafft. Stellwerk hält auch hohen Belastungen stand.

Erstmals stand den Lernenden im deutschsprachigen Raum ein standardisiertes Testsystem zur Verfügung, das die individuellen Leistungen in den fünf Fachbereichen Mathematik, Deutsch, Natur/Technik, Französisch und Englisch ausweist. Im Kanton St.Gallen wurde mit Unterstützung der Oberstufen-Lehrpersonen grosse Entwicklungsarbeit geleistet, für die wir uns bei ihnen ganz herzlich bedanken wollen.

Eine Portion Glück und die intensive Zusammenarbeit aller Beteiligten waren die Garantien für eine fast reibungslose Durchführung. Wir waren froh, dass wir die Geduld und das Vertrauen der Lernenden und Lehrenden nicht unnötig strapazieren mussten. Der Start war erfolgreich. Die Fragen folgten.

Anfang Mai wurden deshalb drei Informationsveranstaltungen im Kanton angeboten. Die Lehrpersonen gaben wichtige Feedbacks. Erste Anpassungen werden bereits realisiert. Der Fachbereich Mathematik wird auf vier Teilbereiche reduziert, damit die Profile der Teilbereiche genauere Rückmeldungen für die Förderplanung liefern. Ein Ausbau des Aufgaben-Pools, die Eichung des Teilbereichs «Schreiben» und eine Erweiterung bei den Fremdsprachen mit dem Teilbereich «Sprach-

liche Mittel» sind geplant. Die Weichen von Stellwerk sind in Richtung «adaptives Online-Testsystem» gestellt. Zeichen in diese Richtung setzt der Test zum Vorstellungsvermögen. Die guten Werte der Eichung ermöglichen ein adaptives Testen. Aufgeschaltet wird dieses Zusatzmodul im neuen Schuljahr.

Rege genutzt wird im Moment Lernareal. Die webbasierte Übungsplattform bietet für die Fächer Deutsch und Mathematik Module auf drei Anforderungsniveaus, welche die Schüler und Schülerinnen selbstständig bearbeiten können. Lernareal soll mit Schulstoff des 7. und 8. Schuljahrs die Lernenden beim individuellen Üben und Lernen unterstützen. Eine Erweiterung ist noch dieses Jahr geplant. Nach den Herbstferien stehen erste Module im Fachbereich Natur und Technik zur Verfügung.

Mit einer Wiederholung von Stellwerk, oder Teilbereichen davon, soll der Lernfortschritt ausgewiesen werden. In den vorläufigen Weisungen des Erziehungsdepartements zu Stellwerk8 wird darauf hingewiesen. In Absprache mit den Schulbehörden soll in den Schulen die Handhabung geregelt werden.

Immer wieder wurde von den Lehrpersonen nach der Durchführung von Stellwerk der Wunsch nach Referenzwerten geäussert. Der Erziehungsrat erliess die Weisung zur Datennutzung. In wenigen Wochen sollen die Vergleichswerte zur Verfügung stehen.

Weiterhin wird auf www.stellwerk-check.ch unter der Rubrik «Aktuell» auf Neuerungen hingewiesen. Den Schulleitungen werden die nächsten Planungsschritte über Newsletters zugestellt.

Die Projektleitung hilft bei Problemen und Unklarheiten

Haben Sie Fragen oder Probleme? Rufen Sie uns an, schicken Sie eine Mail. Leitung Stellwerk: Davidstrasse 44, 9000 St.Gallen, 071 220 97 47, E-Mail: info@stellwerk-check.ch.

Neue Lehrmittel im Sortiment

Reisefieber

24 Mundartlieder vom Faare, Flüüge und vo Fernwee

Mit seiner neuesten Kinderliederproduktion in Schweizerdeutsch nimmt Andrew Bond uns beschwingt mit auf ganz unterschiedliche Reisen. Ob mit dem Schiff, auf dem Kamel, dem Töff oder zum Ruderrennen – die 24 Kinderlieder regen an, reissen mit, laden ein und lassen wohl bald das Reisefieber bei Kindern und Erwachsenen überhand nehmen.

Das Liederheft (LV ZH) ist reich und bunt illustriert mit Zeichnungen von Kindern aus der ganzen Schweiz, die aus einem Wettbewerb ausgewählt wurden. Zum Liederheft gibt es eine Lieder-CD sowie eine Playback-CD.

«Reisefieber» ist ab sofort auch im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

Reisefieber – Liederheft

für Kindergarten/Unterstufe

40 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet

Artikel-Nummer 1311

Schulpreis Fr. 15.90 (Ladenpreis Fr. 19.90)

Reisefieber – Lieder-CD

mit 24 Mundartliedern

Spieldauer total 66 min.

Artikel-Nummer 1315

Schulpreis Fr. 23.90 (Ladenpreis Fr. 29.90)

Reisefieber – Playback-CD

mit 24 Liedern im Playbackverfahren

Spieldauer total 66 min.

Artikel-Nummer 1316

Schulpreis Fr. 15.90 (Ladenpreis Fr. 19.90)

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-shop im Internet www.lehrmittelverlag.ch.

Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

Lesewelten – Sprachwelt Deutsch (7. bis 9. Klasse)

Im Rahmen der interkantonalen Zusammenarbeit in der ilz sind die ersten Lehrmittelteile des neuen Sprachlehrwerks «Sprachwelt Deutsch» (Verlagsgemeinschaft schulverlag blmv und LV ZH) bereits erschienen: Neu herausgekommen sind «Lesewelten – Themenpaket 1: Literatur und die Schweiz» sowie «Lesewelten – Didaktisches Handbuch».

Im ersten von 6 Themenpaketen werden unterrichtliche Zugänge zu den folgenden Werken geboten: Kleider machen Leute von Gottfried Keller, Wilhelm Tell (Erzählung von Jürg Schubiger und Drama von Friedrich von Schiller, Der blaue Siphon von Urs Widmer. Die Unterrichtsvorschläge sind innovativ, erprobt, detailliert beschrieben und dokumentiert. Man nähert sich den drei Werken mit verschiedenen Verfahren und unterschiedlichen Schwerpunkten an.

Zu Lesewelten – Didaktisches Handbuch: Die literaturdidaktischen Grundlagen von Lesewelten beleuchten unter anderem die Rolle der Lehrperson, das Kompetenzmodell, analytische und produktive Verfahren sowie die empfohlenen Unterrichtsvorhaben.

Die beschriebenen Lehrmittel sind ab sofort beim Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

Lesewelten – Themenpaket 1: Literatur in der Schweiz

80 Seiten, A4, farbig illustriert

broschiert inkl. CD-ROM

Artikel-Nummer 10212 – Schulpreis Fr. 32.50 (Ladenpreis Fr. 40.60)

Lesewelten – Didaktisches Handbuch

104 Seiten, 16,5 x 22,5 cm

illustriert, broschiert

Artikel-Nummer 10211 – Schulpreis Fr. 42.50
(Ladenpreis Fr. 53.10)

Die weiteren Themenpakete erscheinen wie folgt:

- Themenpaket 2: Literatur aus der Welt: voraussichtlich Oktober 2006
- Themenpaket 3: Literatur und Spannung: voraussichtlich April 2007
- Themenpaket 4: Fantastische Literatur: voraussichtlich Oktober 2007
- Themenpaket 5: Literatur zum Lachen: voraussichtlich April 2008
- Themenpaket 6: Aufbruch, Ausbruch, Wendepunkte: voraussichtlich Oktober 2008

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.00 wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Büchershop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

tippfit – Bewegung verstehen, erleben, geniessen

«tippfit» (schulverlag blmv) ist ein Buch für die Unterrichtsbereiche Sport und Gesundheitsförderung, aber auch ein Ratgeber für Jugendliche zu allen Aspekten der Bewegung in Schule, Arbeit, Lernen und Freizeit. Die aktuellsten Erkenntnisse der Bewegungslehre werden mit passenden Aktivitäten für eine lustvolle Auseinandersetzung mit dem eigenen Bewegungsverhalten ergänzt. «tippfit» regt zu mehr, zu bewussterer und zu gezielterer Bewegung an. Zielpublikum sind

primär Jugendliche zwischen 13 und 20 Jahren. Das Buch stellt die Eigenverantwortung für das persönliche Bewegungsverhalten ins Zentrum. Ziele sind: Gesundheit fördern und erhalten, Körper und Geist leistungsfähig machen, Lust auf mehr Bewegung wecken.

«tippfit» ist ab sofort auch beim Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

tippfit – Bewegung verstehen, erleben, geniessen

Ausgabe für Lehrpersonen

196 Seiten, 17,5 x 23 cm, farbig illustriert, flexibler Einband, gebunden

Artikel-Nummer 16405 – Schulpreis Fr. 18.00
(Ladenpreis Fr. 27.70)

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.- wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Büchershop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

Was Menschen bewegt – Bevölkerungsentwicklung und Migration

Im August 2005 hatten wir Ihnen zu diesem Thema die Fotomappe vorgestellt. Inzwischen sind der Klassenmaterial-Ordner und die Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer erschienen. Der Ordner Klassenmaterial enthält Anregungen zur Arbeit mit den Fotos, zur thematischen Vertiefung mittels Texten, Karten, Statistiken und Infografiken sowie Anleitungen für handlungsorientierte Unterrichtsvorhaben. Die Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer geben Einblick in das didaktische Konzept und in die inhaltliche Struktur der

Materialien. Die Autoren geben Hinweise zur Planung und Auswertung des Unterrichts. Klassenmaterial-Ordner und die Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer sind ab sofort auch im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

.....
Was Menschen bewegt – Bevölkerungsentwicklung und Migration

Klassenmaterial-Ordner

105 Arbeitsblätter, A4, illustriert, Ringbuch
 Artikel-Nummer 17872 – Schulpreis Fr. 96.00
 (Ladenpreis Fr. 120.00)

.....
Was Menschen bewegt – Bevölkerungsentwicklung und Migration

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer

48 Seiten, A4, illustriert, geheftet
 Artikel-Nummer 17880 – Schulpreis Fr. 24.50
 (Ladenpreis Fr. 30.60)

Bereits länger im Sortiment:

.....
Was Menschen bewegt – Bevölkerungsentwicklung und Migration

Fotomappe in Plastikbox mit 50 Fotos, A4, laminiert;

Broschüre mit Ideen und Anregungen

20 Seiten, A4, illustriert, geheftet; Faltblatt
 Artikel-Nummer 17871 – Schulpreis Fr. 46.00
 (Ladenpreis Fr. 57.50)

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.- wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-shop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

Lernumgebungen für Rechenschwache bis Hochbegabte

Kinder beschäftigen sich gern mit Mathematik – interessiert forschen sie nach Ordnungen und Strukturen, gewandt bewegen sie sich in der Zahlenwelt. Die einen wachsen über sich hinaus, sprengen Grenzen, rechnen weit über das hinaus, was ihre Schulstufe verlangt. Die anderen experimentieren ebenso begeistert auf einem weniger anspruchsvollen Niveau. Allen gemeinsam ist: sie sitzen zusammen in einer Klasse, sie verfügen über unterschiedliche mathematische Fähigkeiten, sie sind wissensdurstig und begeisterungsfähig. Eine normale, das heisst, heterogene Klasse eben. In der Reihe «Spektrum Schule» ist jetzt ein neues Buch erschienen (Klett-Verlag), mit dem Lehrpersonen den unterschiedlichen Fähigkeiten ihrer Schülerinnen und Schüler begegnen können: «Lernumgebungen für Rechenschwache bis Hochbegabte. Natürliche Differenzierung im Mathematikunterricht». Die Unterrichtsvorschläge ermöglichen es, alle Kinder einer Klasse an den gleichen Aufträgen arbeiten zu lassen und dabei jedes Kind auf dem ihm angemessenen Niveau zu fordern. Die Lernumgebungen basieren auf den gleichen didaktischen Grundprinzipien wie das «Zahlenbuch». Sie können aber auch in Verbindung mit anderen Lehrmitteln eingesetzt werden. Dem Buch liegt eine CD-ROM mit Kopiervorlagen zu den Lernumgebungen bei.

Das neue Lehrmittel ist ab sofort auch im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

.....
Lernumgebungen für Rechenschwache bis Hochbegabte 1. bis 6. Primarklasse

242 Seiten, A4

illustriert, broschiert, mit CD-ROM

Artikel-Nummer 13100 – Schul- und Ladenpreis Fr. 52.00

.....
 Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum

Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-shop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

Medienverleih

Öffnungszeiten während der Sommerferien

Der *Medienverleih* bleibt während der Sommerferien der Volksschule teilweise geschlossen. Hier die Übersicht:

.....
10. bis 14. Juli 2006; am Vormittag geöffnet
.....

17. Juli bis 04. August 2006; geschlossen
.....

07. bis 11. August 2006; am Vormittag geöffnet
.....

Bitte bestellen Sie Medien, die Sie unmittelbar nach den Sommerferien für den Unterricht benötigen, frühzeitig und immer schriftlich. Die ausführlichste Information erhalten Sie im Internet unter medienverleih.lehrmittelverlag.ch mit der direkten Möglichkeit zur Online-Bestellung.

Der Lehrmittelverlag ist – zum Teil zwar mit reduziertem Personalbestand – über die ganze Ferienzeit geöffnet.



Die intakte Festung bei St.Margrethen

Eine praktische Ergänzung zum Geschichtsunterricht des 2. Weltkriegs

Stufengerechte Einführung in Wort und Bild und Führung durch den Alltag der Soldaten in den unterirdischen Stollen, geheimen Räumen und Kampfständen mit originalem Inventar und Waffen. Klassenbesuche sind jederzeit möglich.

Auskunft und Anmeldung: Tel. 071 733 40 31

Eintritt: Erwachsene: Fr. 10.–; Schüler: Fr. 5.–

Führung: pro Klasse: Fr. 30.–

RDZ Gossau

Öffnungszeiten

Bis zum 13. Juli 2006 gelten die normalen Öffnungszeiten. Vom 14. Juli bis 8. August 2006 bleibt das RDZ Gossau geschlossen.

Öffnungszeiten ab 9. August 2006

Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr

16.00 bis 18.30 Uhr

Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr

14.00 bis 17.30 Uhr

Donnerstag 16.00 bis 18.30 Uhr

Besuche mit Klassen und Gruppen sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich. Das Sekretariat (071 385 55 60 / rdzgossau@unisg.ch) nimmt Reservationen gern entgegen.

Veranstaltungen im RDZ Gossau

Das ADHS-Kind in der Schule

Was ist ADS und ADHS? Symptome und Diagnostik bei Schülerinnen und Schülern. Anregungen für den Umgang mit Kinder mit ADHS im Schulalltag.

Datum: *Mittwoch 27. September 2006*

Zeit: *13.30 Uhr bis 17.00 Uhr*

Referentinnen: *lic. phil. Gaby Studer, lic. phil.*

Priska Täschler

→ Anmeldung bis 6. September 2006 an rdzgossau@unisg.ch

Lernsoftware Mathematik

Beim Kauf von Lernsoftware ist man leider meist auf die bunten Illustrationen und die hochpreisenden Kommentare von Experten auf den Verpackungen angewiesen. Leider hält die Software nur selten das, was wir darauf zu lesen bekommen. Für eine adäquate Evaluation einer Lernsoftware ist es daher

zwingend notwendig, dass man die Software vor der Anschaffung testen kann.

Diese Möglichkeit wird nun ab diesem Monat in der Medienwerkstatt des RDZ Gossau geboten. Zum Test stehen rund 16 Lern-Programme zum Thema Mathematik, welche in der Mittelstufe und hauptsächlich auf Oberstufe angewendet werden können:

Rechentruener (Klett), Noten O.K., Lernvitamin 7. und 8. Klasse, Ali der Mathemaster, Train your Brain, Mathe-Coach, Alfonslernwelt 5 und ab 6. Klasse, Dynamische Arbeitsblätter, Seven Islands, Lernwerkstatt Sek I, Mathica, Cabri 3d, Mathe-Kartei, Fit in Mathe (Prozentrechnen und Bruchrechnen).

Mediathek Gossau

Die Öffnungszeiten der PHS/RDZ-Mediathek Gossau gestalten sich bis zu den Herbstferien folgendermassen:

Bis und mit 7. Juli 2006:

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag

08.30 bis 17.30 Uhr

Dienstag

08.30 bis 18.30 Uhr

Vom 10. bis 14. Juli 2006 und 7. August bis 7. Oktober 2006:

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag

08.30 bis 12.00 Uhr/13.30 bis 17.30 Uhr

Dienstag

08.30 bis 12.00 Uhr/13.30 bis 18.30 Uhr

Vom 15. Juli bis und mit 6. August 2006 bleibt die Mediathek geschlossen.

Compi-Treff im RDZ Gossau

Mittwoch, 28. Juni 2006 von 14 bis 16 Uhr

Video schneiden mit MAC

Videofilme mit «imovie» schneiden, vertonen und auf DVD brennen.

Das Kommunikationstraining für Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen

Mit der Gordonmethode

- vertiefen Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten
- erweitern Sie Ihre Kompetenz im Umgang mit Konfliktsituationen
- bereiten Sie den Boden für eigentliches Lehren und Lernen

Kursbeginn: 28. August 2006, zehn Montagabende

Ort: Regionales Didaktisches Zentrum in Sargans

Auskunft und Anmeldung bei der Kursleitung:

Lisa Senti, lic. phil. Psychologin, Gordon-Kursleiterin, Erwachsenenbilderin,
Staadweg 7, 8880 Walenstadt, 081 735 24 32, lisa.senti@gmx.ch

www.gordontraining.ch

boldern!

Ferienwoche

30. Juli - 5. August 2006

Sommerfrische auf Boldern

*Workshops für Erwachsene,
Kinder und Jugendliche
Zirkus, Tanz und Theater
Musik und Gesang
Handwerk*

Auskunft

Boldern, Evangelisches Tagungs-
und Studienzentrums, Postfach
Boldernstrasse 83, 8708 Männedorf
Tel.: 044 921 71 71
tagungen@boldern.ch
www.boldern.ch



**WEIL ICH EINE
WEITERBILDUNG WOLLTE,
DIE MICH WIRKLICH
VORWAERTS BRINGT!**

QualiTOPP. Der Nachdiplomkurs für Lehrkräfte.

QualiTOPP ist ein dreijähriger universitärer Nachdiplomkurs. Im Fernstudium und an Seminaren lernen Sie kompetent dem Wandel in der Schule zu begegnen und Schulprojekte erfolgreich umzusetzen. In Modulen (auch einzeln belegbar) werden Team- und Organisationsentwicklung, Projekt-, Konflikt- und Qualitätsmanagement behandelt. Im Wahlbereich stehen Ihnen die Vertiefungsrichtungen Pädagogik, Sonderpädagogik, Psychologie und Soziologie offen. Das Modul «Qualitätsmanagement an der Schule» beginnt am 1. Oktober 2006.

Weitere Informationen und die Online-Anmeldung finden Sie unter www.qualitopp.ch.

Haben Sie Fragen? Melden Sie sich unter simone.stoeckli@fernuni.ch



**UNIVERSITÄRE
FERNSTUDIEN
SCHWEIZ**

Überlandstr. 12 CH-3900 Brig T 0840 840820
admin@fernuni.ch www.fernuni.ch

Bitte die eigene Digitalkamera an den Kurs mitbringen.

Mittwoch, 23. August 2006 von 14 bis 16 Uhr
Lehreroffice

Eine Einführung in den Aufbau und die vielfältigen Funktionen des Programms – wenn möglich eigenes Notebook mitnehmen.

.....
 Eine Anmeldung per Mail an rdzgossau@unisg.ch bis zwei Tage vor Beginn des Compi-Treffs ist erwünscht.

Übersicht der weiteren geplanten Compi-Treffs

<i>Fotos mit der Digitalkamera</i>	06. September 2006
<i>Töne aufnehmen und bearbeiten mit Audacity</i>	20. September 2006
<i>Weihnachtsideen im Internet finden.</i>	08. November 2006
<i>inform@ – Ideen für den Unterricht KG/US</i>	22. November 2006
<i>inform@ – Ideen für den Unterricht auf der MS/OS</i>	06. Dezember 2006
<i>webtrainer.ch in der Unterstufe einsetzen</i>	10. Januar 2007
<i>E-Mail – aber richtig!</i>	24. Januar 2007

.....
 Detaillierte Informationen finden Sie jederzeit unter www.rdz.sg.ch → rdz gossau.

RDZ Jona

Interaktive Wanderausstellung «Mein Körper gehört mir!»

Gewalt an Kindern ist inakzeptabel; sexuelle Gewalt in all ihren Formen und Facetten nicht zuzulassen, liegt immer in der Verantwortung der erwachsenen Menschen, ganz besonders der Eltern und Erziehungsberechtigten. Die Schule kann und soll die Eltern in dieser Aufgabe unterstützen. Im Lehrplan der Volksschule ist als verbindliches Grobziel formuliert, dass die Kinder lernen sollen, sich vor sexuellen Übergriffen zu schützen. Die interaktive Wanderausstellung «Mein Körper gehört mir», die zwischen Sommer- und Herbstferien im RDZ Jona präsentiert wird, leistet dazu einen wesentlichen Beitrag.

An sechs Spielstationen soll das Selbstbewusstsein und Selbstbestimmungsrecht der Kinder gestärkt werden. Sie sollen für ihren Körper und ihre Gefühle eine Sprache finden, Angenehmes und Unangenehmes, Angst Einflössendes und Beglückendes benennen können – und wissen, dass sie selbst darüber bestimmen dürfen, wer ihnen in welcher Art und Weise wie nahe kommen darf. Sie sollen lernen: «Mein Körper gehört mir!»

Die Zielgruppe der Ausstellung, die 2. bis 4. Klassen der Primarschulen der Region See und Gaster werden über die Klassenlehrpersonen direkt orientiert. Andere interessierte Lehrpersonen sind ebenfalls willkommen. Einführungen für Lehrpersonen finden zu folgenden Zeiten statt:



Beratung und Verkauf

Kompetente Verkäufer und ein grosses Macintosh-Sortiment finden Sie in unseren sieben Filialen.



Online Shop www.dataquest.ch – täglich aktuell

Sie finden über 2'000 Artikel mit Produktbeschreibung und Bild im Shop.



Schulen und Institute

Edukative Institutionen, Lehrer und Schüler erhalten Spezialrabatte auf Apple Rechner und diverse Software.



24 Stunden Lieferservice

Alle Bestellungen, die bis 15.30 Uhr bei uns eingehen, werden am gleichen Tag (sofern ab Lager lieferbar) per Post «Priority» ausgeliefert.



Service und Support

Für Notfälle wählen Sie unsere Hotline 0900 57 62 92 (SFr. 3.13 pro Min.).



Vermietung

Mieten Sie Apple Rechner und Peripherie zu günstigen Preisen für Hardware-Engpässe, Messen und Präsentationen. Telefon 01 745 77 19.



Apple Center

COMPUTER-TAKEAWAY

Data Quest AG
Theaterplatz 8
3000 Bern 7
Tel. 031-310 29 39
Fax 031-310 29 31

Data Quest AG
Mocsmattstr. 30
8953 Diessen
Tel. 044-745 77 99
Fax 044-745 77 88

Data Quest AG
Kasernenplatz
4003 Luzern
Tel. 041-268 50 70
Fax 041-248 50 71

Data Quest AG
Hirschenplatz
6300 Zug
Tel. 041-725 40 80
Fax 041-725 40 81

Data Quest AG
Bahnhofplatz 1
8001 Zürich
Tel. 044-265 10 10
Fax 044-265 10 11

Data Quest AG
Limmatquai 122
8001 Zürich
Tel. 044-265 10 10
Fax 044-265 10 11

Data Quest AG
Weinbergstr. 71
8006 Zürich
Tel. 044-360 39 14
Fax 044-360 39 10

Wall Street INSTITUTE

SCHOOL OF ENGLISH

Frühenglisch in Primarschulen

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer

Das Primarschulenglisch wird im Schuljahr 2008/09 einlaufend ab der dritten Primarklasse bis zum Jahr 2011/12 eingeführt und findet sodann auf der Oberstufe seine Fortsetzung. Das bedeutet, dass bis zum jeweiligen Zeitpunkt auch das Lehrpersonal entsprechend vorbereitet ist.

Wall Street Institute – School of English berät Sie kostenlos bei der Vorbereitung und macht individuelle Angebote nach persönlichen Wünschen und Möglichkeiten.

Wir begleiten Sie professionell zum vorausgesetzten Cambridge First Certificate.

Jährlich kommen weltweit über 150 000 Menschen zu Wall Street Institute, um sich in der englischen Sprache weiterzubilden. Wall Street Institute garantiert für Ihren Lernerfolg mit der WSI-Methode.

Sprechen Sie mit uns: 071 223 62 15

Jetzt einloggen unter: www.wsistudents.com/Login:demo/Passwort:wsidemo
www.wallst-sg.ch, E-Mail: info@wallst-sg.ch

We care about your Success!

Donnerstag, 17. August 2006 von 17.30 bis 19.30 Uhr

Mittwoch, 23. August 2006 von 17.30 bis 19.30 Uhr

Bitte melden Sie sich dafür beim Sekretariat an (info@rdz-jona.ch)

Führungen durch den Präventionsparcour für Schulklassen sind vom 28. August 2006 bis 22. September 2006 während den Schulzeiten

möglich. Diese werden beim Besuch von ausgebildetem Fachpersonal begleitet.

Öffnungszeiten des RDZ Jona während der Sommerferien

Während der Sommerferien ist unser Zentrum in der ersten und letzten Ferienwoche geöffnet. Am Dienstag, 8. August ist das RDZ wegen einer internen Weiterbildungsveranstaltung geschlossen.

RDZ Rorschach

Lernwerkstatt

Neuer Lerngarten «Wasser»

Vom RDZ Sargans übernehmen wir nach den Sommerferien den Lerngarten «Wasser», der momentan mit grossem Erfolg von Lehrkräften und Schulklassen genutzt wird. Im RDZ Rorschach ist dieser leicht abgeänderte Lerngarten vom 31. Juli bis zum 22. Dezember 2006 geöffnet. Denken Sie schon jetzt an einen Klassenbesuch.

Einführungen in den neuen Lerngarten «Wasser»:

Mittwoch, 16. August 2006, 14 bis 16 Uhr

Dienstag, 22. August 2006, 17 bis 19 Uhr

Mittwoch, 23. August 2006, 14 bis 16 Uhr

Neue Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Lernwerkstatt werden nach den Sommerferien wie folgt angepasst: Täglich (Montag bis Freitag): 13.30 bis 17.00 Uhr.

Besuche mit der Schulklasse finden weiterhin auch am Vormittag statt.

Für die Terminvereinbarung nehmen Sie bitte mit dem Sekretariat (071 858 71 50) Kontakt auf.

Sommerferien

Die Lernwerkstatt ist vom 10. bis 29. Juli 2006 geschlossen. Ab dem 31. Juli sind wir wieder für Sie da.

Ebenfalls geschlossen bleibt die Lernwerkstatt an den beiden Dienstagen vom 1. und 8. August 2006.

Mediathek Stella Maris

Aktuelle Ausstellung

Als Resultat einer Arbeit von Studierenden werden in der Mediathek Vorschläge zur Raumgestaltung zu den Jahreszeiten (speziell) Sommer gezeigt.

Öffnungszeiten

Die Mediathek ist von Montag bis Freitag zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet.

Sommerferien

Die Mediathek ist vom 22. Juli bis und mit 6. August 2006 geschlossen.

Veranstaltungen im RDZ Rorschach

Einführung in die Forscherkiste

Die über 200 Experimente zu den fünf Sinnen und zur Mathematik eignen sich hervorragend für Projektwochen, Projektstage oder schlicht für eine Bereicherung des Schulalltags. Für die Ausleihe der «PHR-Forscherkiste» ist dieser Einführungskurs Voraussetzung.

Mittwoch, 30. August 2006, 14 bis 15 Uhr

→ Anmeldung bis Freitag, 18. August 2006 an das Sekretariat.

Compi-Treff im RDZ Rorschach

Mittwoch, 16. August 2006

von 14 bis 16 Uhr

Die neuen Kommunikationsmedien

MSN, Skype, Blog, Chat und aMSN sind nur Fremdwörter? Dann wird es höchste Zeit, sich einmal mit den neuen Kommunikationsmöglichkeiten auseinanderzusetzen.

Mittwoch, 30. August 2006

von 14 bis 16 Uhr

inform@-Ideen rund um den Computer

Umsetzung von Unterrichtsideen mit dem neuen Informatikheft «inform@».

RDZ Sargans

Compi-Treff im RDZ Sargans

Mittwoch, 28. Juni 2006,

17.30 bis 19.30 Uhr

Internet

Suchstrategien, Bilder und Texte aus dem Internet, Sicherheit

Vorschau auf Veranstaltungen im September

Intervision für Lehrkräfte

06. September 2006

von 14.30 bis 16.00 Uhr

Bibliomedia stellt sich vor

06. September 2006

von 13.30 bis 16.30 Uhr

Praxiskoffer Bach und Fluss

13. September 2006

von 14.00 bis 17.00 Uhr

Compi-Treff: Lernprogramme

13. September 2006

von 14.00 bis 16.00 Uhr

Compi-Treff: Photobearbeitung

27. September 2006

von 14.00 bis 16.00 Uhr

Detaillierte Informationen unter www.rdz-rorschach.ch → Veranstaltungen.

Anmeldung: E-Mail: rdz@phr.ch,

071 858 71 50

Mittwoch, 16. August 2006,

17.30 bis 19.30 Uhr

Powerpoint

Erstellen einer Präsentation, z.B. für den Elternabend oder für ein Projekt

Mittwoch, 30. August 2006,

17.30 bis 19.30 Uhr

Beschriftungen und Etiketten

Ordnerrücken, Etiketten mit und ohne Serienbrief, Adresskleber, Visitenkarten...

→ Anmeldungen für den Compi-Treff bitte bis am Vorabend des Kurses ans Sekretariat.

Thematische Reihe

Mittwoch, 23. August 2006: Eröffnung der thematischen Reihe Gesundheit

Die Einführungsveranstaltungen finden am 23., 24. und 25. August 2006 jeweils von 16.15 bis 17.15 Uhr statt. Es ist keine Anmeldung nötig.

Mediathek

Neu: Lernkiste Gesundheit

Mit der neuen thematischen Reihe steht auch die Lernkiste Gesundheit mit Spielen, Versuchen und Arbeitsmaterialien zur Verfügung.

Sommerferien

Das RDZ Sargans ist geschlossen vom Freitag, 14. Juli 2006 bis 8. August 2006.

Kontakt

081 723 48 23 / Fax: 081 710 46 20 / Mail: info@rdz-sargans.ch

Weitere Informationen finden Sie unter www.rdz.sg.ch → RDZ Sargans

RDZ Wattwil

Lerngarten Velo

Der Lerngarten Velo erfreut sich bereits wieder grosser Beliebtheit. Die Klassen sind begeistert und freuen sich über die Abwechslung. Viele Klassen haben die Gelegenheit genutzt, den Besuch im Verkehrsgarten in Wattwil mit dem Besuch im RDZ zu kombinieren.

Falls Sie auch einen Klassenbesuch planen, wenden Sie sich direkt an unser Sekretariat. Es sind noch einige Termine frei.

Bitte beachten Sie: Der Lerngarten bleibt aus organisatorischen Gründen in der letzten Woche vor den Sommerferien geschlossen.

Nach den Sommerferien bieten wir für interessierte Lehrpersonen wieder Einführungen in den Lerngarten an:

Donnerstag, 17. August 2006

von 17 bis 18.30 Uhr

Freitag, 18. August von 17 bis 18.30 Uhr

Mittwoch, 23. August von 16 bis 17.30 Uhr

Vorankündigung: Radball

Schnuppernachmittag

Haben Sie Radball schon einmal ausprobiert? Im August bieten wir Ihnen gemeinsam mit dem Radballclub Mosnang die Gelegenheit dazu:

Mittwoch, 23. August: Schnuppernachmittag für 7- bis 12-jährige

Mittwoch, 30. August: Schnuppernachmittag für Jugendliche und Erwachsene

Ort: Turnhalle Mosnang

→ Anmeldungen nimmt unser Sekretariat ab sofort entgegen: 071 985 06 66 oder info-rdzwattwil@rdz.bwzt.ch

Compi-Treff im RDZ Wattwil*Mittwoch, 28. Juni 2006, 14 bis 16 Uhr***Educanet2**

Sie lernen die verschiedenen Dienstleistungen von Educanet2 kennen und wissen wie die verschiedenen Funktionen angewendet werden können.

*Mittwoch, 23. August 2006, 14 bis 16 Uhr***Power Point Grundlagen**

Folien erstellen, Text und Grafik einbinden, erste Präsentation erstellen

Öffnungszeiten während den Sommerferien*Mediathek*

10. Juli bis 14. Juli von 9 bis 13 Uhr

09. August bis 11. August von 9 bis 13 Uhr

Lernwerkstatt

09. August bis 11. August von 9 bis 13 Uhr

Lernkisten im RDZ Wattwil

Folgende Lernkisten sind verfügbar und können bei uns ausgeliehen werden:

Titel	Fachbereiche	Stufen
Mathematisches Tun im Kindergarten	Mathematik	KG
Schauen und bauen	Mathematik	US/MS
Phänomenale Mathematik	Mathematik	US/MS/OS
Optik	NuT	alle Stufen
Archäologie-Koffer «Metallzeiten»	RuZ	MS
Karst und Höhlen	NuT	MS/OS
Förderkoffer Unterstufe	diverse	US
Förderkoffer Mittelstufe	diverse	MS
Gesundheit	MU	US/MS
Schrift	Sprachen	MS
Bücherkiste «Sucht»-Romane	IG	OS
Digitales USB Mikroskop	MU/NuT	MS/OS

Detaillierte Informationen finden Sie im Internet unter www.rdz.sg.ch → Wattwil

Ausbildung von Praktikumslehrpersonen

Rahmenbedingungen

Die PHR bietet auch im kommenden Schuljahr eine Ausbildung zur Praktikumslehrperson an. In dieser modularisierten Weiterbildung werden Grundlagen vermittelt und Vertiefungen angeboten, um Studierende der PHR in ihren Praxiseinsätzen professionell begleiten und bewerten zu können. Die einzelnen Module sind thematisch gegliedert. Sie werden je nach Bedarf jährlich ein- oder zweimal angeboten. Dies erlaubt es den interessierten Lehrpersonen, die Ausbildung zur Praktikumslehrperson flexibel auf ihre zeitlichen Ressourcen abzustimmen. Eintrittsvoraussetzung in die Ausbildung sind mindestens drei Jahre Berufserfahrung auf der Zielstufe.

Die Module 2 und 3 werden mit einem praxisorientierten Modulnachweis abgeschlossen. Je nach Funktion als Praktikumslehrperson dauert die Ausbildung unterschiedlich lang:

- Für **Praktikumslehrpersonen in den Kontaktschulen**, welche Studierende des Grundstudiums (1./2. Semester) in ihren Halbtages- bzw. Blockpraktika begleiten, sind die Module 1 und 2 verpflichtend. Nach dem Abschluss der Pflichtmodule absolvieren diese Kontaktschullehrpersonen innerhalb von zwei Jahren zusätzlich noch mindestens ein Wahlpflichtmodul (Modul 3, 4 oder 5). Die Ausbildung zur Praktikumslehrperson in den Kontaktschulen dauert demzufolge insgesamt fünf Tage.
- Für **Praktikumslehrpersonen**, welche Studierende in den **Einzelpraktikumseinsätzen des Hauptstudiums** (3. bis 6. Semester) begleiten, sind die Module 1 bis 3 verpflichtend. Nach dem Abschluss der Pflichtmodule absolvieren diese Praktikumslehrpersonen innerhalb von zwei Jahren zusätzlich noch mindestens ein Wahlpflichtmodul (Modul 4 oder 5). Die Ausbildung zur Praktikumslehrperson in

Einzelpraktikumseinsätzen dauert demzufolge insgesamt sieben Tage.

Angebote im Schuljahr 06/07

Im Schuljahr 2006/07 werden die folgenden Module angeboten:

.....
M 1

Einführung in die Ausbildungsstrukturen PHR

(1 Tag)

Wie ist die Ausbildung an der PHR aufgebaut? An welchen Standards ist die Ausbildung ausgerichtet? Was bedeutet standardorientiertes Arbeiten konkret?

*Samstag, 28. Oktober 2006, Sargans
oder*

Samstag, 24. März 2007, Rorschach
.....

M 2

Lernen in der Praxis förderorientiert begleiten (2 Tage)

Wie müssen Studierende im Praktikum begleitet werden, damit sie möglichst grosse Lernfortschritte machen können? Welche Lernarrangements und Vorgehensweisen haben sich diesbezüglich bewährt?

*Montag / Dienstag
2./3. Oktober 2006, Rorschach
oder*

*Samstag
17. / 24. März 2007, Rorschach*
.....

M 3

Rollen der Praktikumslehrperson – Bewertung

(2 Tage)

Wie kann ich in der Begleitung der Studierenden das Spannungsfeld zwischen Förderung und Selektion sinnvoll gestalten? Wie bewer-

Steine in den Taschen

Schauspiel von Marie Jones

Mit: Livio Cecini und Roman Schmelzer



Was passiert mit den Menschen, die plötzlich in einer Filmkulisse leben? In jedem Fall heisst das in erster Linie Arbeit zu haben und eine warme Mahlzeit zu bekommen. Und so finden auch Jake und Charlie einen Job beim Film. Gut, sie sind irische Komparsen, aber wann hat man schon die Gelegenheit, so nah an den Stars dran zu sein? Der unverhoffte Geldsegen und die aufgedrehte Atmo-

sphäre am Drehort wecken bei den vom Leben enttäuschten Männern neue Hoffnungen. Jakes Wunsch ist es, einmal seinen eigenen Film drehen zu können, und Charlie hält bereits ein selbst geschriebenes Drehbuch in der Hinterhand. So bestimmen Film-Alltag und die Mitarbeiter des Filmteams Jakes und Charlies Leben und ihre Phantasie, bis der Selbstmord eines jungen Dorfbewohners alles in ein anderes Licht taucht. Ein irisches Dorf, der amerikanische Traum und seine Macher: Entdecken Sie Ihr eigenes, ganz persönliches Irland.

Vorstellungen:

2./8./9./13./14. Juni 2006, jeweils um 20.15 Uhr
im Studio des Theaters St.Gallen

Tickets über die Theaterkasse: Tel. 071 242 06 06 oder per e-mail:
kasse@theatersg.ch (Bitte vollständige Adresse angeben. Vielen Dank.)

Die Schwarze Spinne

Mit: Hans Rudolf Spühler und Francisco Obieta

Während der 1. St.Galler Festspiele gibt es ein Wiedersehen mit der **«Schwarzen Spinne»** im Stadthauskeller der Ortsbürgergemeinde (Gallusstrasse 14, 9000 St.Gallen).

Vorstellungen:

24./26./27./28./29./30. Juni und 1. Juli,
jeweils um 23.30 Uhr

Geniessen Sie ein schaurig schönes Late Night Special!

Tickets:

Vorverkauf per Internet unter www.stgaller-festspiele.ch, telefonisch unter 071 242 06 06, per e-mail unter tickets@stgaller-festspiele.ch



te ich Verhalten von Studierenden korrekt?
Welche Bewertungsmaßstäbe gelten?

Samstag

9./16. Dezember 2006, Rorschach

oder

Donnerstag/Freitag,

9./10. August 2007, Wattwil

M 4

Mein Lehren und Lernen

(1 ½ Tage Einführung + ½ Tag Auswertung)

Was versteht die Unterrichtsforschung unter «gutem» Unterricht? Welche Aspekte möchte ich in meinem Unterricht vermehrt berücksichtigen? Welche Theorien und Modelle sind dazu nützlich?

Im Zentrum dieses Moduls steht die Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Ausbildungsinhalten der PHR.

Samstag,

12./19. Mai 2007, Rorschach

Der Termin für den Auswertungshalbtag wird mit den Teilnehmenden im Kurs bestimmt.

M 5

Angeleitete Praxisreflexion

In Kleingruppen (6 bis 8 Personen) werden komplexe Fallbeispiele aus dem Unterrichts- und Praktikumsalltag der Teilnehmenden bearbeitet.

Die angeleitete Praxisreflexion soll den Praxislehrpersonen helfen

- ihr pädagogisches und didaktisches Handeln als Lehrperson zu verstehen, zu strukturieren und zu erweitern.
- ihr Handeln als Praxislehrperson fallbezogen zu reflektieren und zu optimieren.

Es wird in fünf dreistündigen Blöcken gearbeitet.

Startveranstaltung:

Mittwochnachmittag,

8. November 2006, 14 bis 17 Uhr, Rorschach

Die Termine für die vier weiteren Treffen werden an der Startveranstaltung gemeinsam mit der Kursgruppe bestimmt.

Anmeldung

Falls Sie Interesse an der Ausbildung zur Praktikumslehrperson haben und über mindestens drei Jahre Berufserfahrung auf der Zielstufe verfügen, können Sie die detaillierten Kurs- und Anmeldeunterlagen auf dem Sekretariat Berufspraxis PHR anfordern oder unter www.phr.ch herunterladen (genaue Angaben siehe unten).

Anmeldeschluss ist jeweils vier Wochen vor Durchführung des entsprechenden Moduls.

Hinweise für bisherige Praktikumslehrpersonen, welche an der PHR Praktikumseinsätze betreuen möchten

Wenn Sie bereits im Auftrag eines Kindergartens-/Lehrerseminars

- mindestens drei Praxiseinsätze von Studierenden begleitet haben
- und*

- mindestens drei Tage Ausbildung im Bereich der Lernbegleitung (Ausbildungskurs für Vikariatsleiter/innen und/oder Lernbegleitungsspezifische Teile der Praktikumsleiterfortbildung) *testiert* ausweisen können,

ist für Sie die Ausbildung zur Praktikumslehrperson PHR (*ausser Modul 1*) grundsätzlich freiwillig.

Damit in diesem Fall unsere Adresskartei entsprechend aktualisiert werden kann, bitten wir Sie, dem Sekretariat Berufspraxis PHR (genaue Angaben siehe unten) folgende Angaben mit dem Vermerk «Bisherige Praktikumslehrperson» zukommen zu lassen:

- Name/Postadresse/E-Mail-Adresse/Schulort/Stufe
- grobe Zusammenstellung der bisherigen Praktikumsseinsätze (Praktikumsdauer/veranstaltendes Seminar)
- Kopien der testierten Weiterbildungen im Bereich «Lernbegleitung von Studierenden»

Kontaktadressen

Pädagogische Hochschule Rorschach PHR
Sekretariat Berufspraxis, Seminarstrasse 27,
9400 Rorschach
071 844 18 22
E-Mail: berufspraxis@phr.ch

Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen zur Ausbildung von Praktikumslehrpersonen an der PHR finden Sie auch unter:

www.phr.ch, Link «Ausbildung von Praktikumslehrpersonen»



Sekundarschule Romanshorn-Salmsach



Wir suchen auf das Schuljahr 06/07 eine

engagierte Lehrperson phil. I (im Teilpensum)

Wir erwarten:

- Ausbildung als Sekundarlehrperson phil. I
- Unterrichtserfahrung (von Vorteil)
- Teamplayer

Wir bieten:

- moderne Schule und Infrastruktur
- erfahrenes Lehrpersonenteam
- Mentorat
- Schulsozialarbeit
- Geleitete Schule
- Schulentwicklung
- 4L F / 6L E / 2L G / Sport u. Musik von Vorteil

Bewerbungen an:

Sekundarschule Romanshorn-Salmsach, Sekretariat, Gottfried-Keller-Strasse 23,
8520 Romanshorn

Für weitere Informationen steht Ihnen unsere Schulleiterin, Frau Moria Zürrer,
gerne zur Verfügung.

Schulleitung: 071 463 19 28 / Sekr.: 071 463 10 22

Mail: weitenzelg@hotmail.com/www.romis.ch

Weiterbildungsangebote

FACHSTUDIEN AN DER PHR

Die PHR bietet im Rahmen der Ausbildung Fachstudien für Studierende an, die auch amtierenden Lehrkräften der Zielstufe als zertifizierte Nachdiplomkurse zugänglich sind.

Fachstudien (FS)

Die Fachstudien haben keinen direkten Bezug zum Lehrberuf, sondern sind eine inten-

sive Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Fachgebiet, seinen spezifischen Inhalten und seiner Systematik.

Ein Fachstudium umfasst 4 Module Unterricht an der PHR, was einem Umfang von 4 Lektionen während zwei Semestern oder insgesamt 150 Arbeitsstunden inklusiv 30 Stunden Modulnachweis entspricht.

Kursangebot ab Wintersemester 06/07:

		<i>Wintersemester 06/07</i> <i>25.10.06 bis 17.1.07</i>	<i>Sommersemester 2007</i> <i>18.4.06 bis 20.6.07</i>
Umweltwissenschaften	A. Christen U. Frischknecht M. Obendrauf	12 Mittwochvormittage	12 Mittwochvormittage
Gestaltung	J. Jaberg	12 Mittwochvormittage	12 Mittwochvormittage
Phänomen Stimme	W. Schmid	12 Mittwochvormittage	12 Mittwochvormittage
Sonderpädagogik	E. Eggenberger A. Christen	12 Mittwochvormittage	12 Mittwochvormittage

Für absolvierte Fachstudien erhalten die teilnehmenden Lehrpersonen 5 ECTS-Punkte und ein Nachdiplom-Zertifikat. Die Kosten betragen pro Fachstudium Fr. 800.–.

Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2006

Detailbeschreibungen und Anmeldetalons sind im Internet unter www.phr.ch/Weiterbildung/Angebot abrufbar. Genauere Auskünfte erhalten Sie unter 071 844 18 18, damaris.egloff@phr.ch.

Fachpersonen für Qualitätsentwicklung

ZERTIFIZIERTER NACHDIPLOMKURS NDK – 4. ÜBERARBEITETE DURCHFÜHRUNG

Der modular aufgebaute Lehrgang vermittelt fundierte Weiterbildung zur Professionalisierung von QE-Fachpersonen. Die Kursteilnehmenden erhalten damit die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für die Begleitung und Beratung eines vollständigen Qualitätsentwicklungsprozesses im Schulbereich. Das Angebot richtet sich insbesondere an Schulleitungen, Lehrpersonen aller Stufen mit QE-Verantwortung, Behördenmitglieder und Beratungspersonen, die in unterschiedlichen Funktionen an QE-Prozessen beteiligt sind. Die Ausbildung ist neu in einen Grund- und einen Aufbaukurs aufgeteilt, die gemeinsam oder separat belegt werden können.

.....
Kursbeginn Grundkurs: Ende August 2006
.....

Der Kurs wird durchgeführt. Anmeldungen sind noch möglich, da im Kurs noch einige Ausbildungsplätze frei sind.

.....
Detaillierte Kursunterlagen finden Sie unter www.phr.ch/Weiterbildung/Angebot/Volkschullehrkräfte/Nachdiplomkurse oder bei:
Pädagogische Hochschule Rorschach PHR
Sekretariat Weiterbildung
Müller-Friedberg-Strasse 34
9400 Rorschach
071 858 71 59
E-Mail: weiterbildung@phr.ch
.....

NDK 50+

Aktive Gestaltung der letzten Berufsdekade

ZERTIFIZIERTER NACHDIPLOMKURS NDK

Mit diesem Angebot werden Lehrpersonen aller Stufen angesprochen, die zwischen 50 und 60 Jahre alt sind und eine mindestens 15-jährige Berufspraxis mitbringen. Ihre breit gefächerte und langjährige Berufserfahrung als Lehrerin oder Lehrer und Ihr «Wissen-Was-Funktioniert» werden im Kurs mit neuen und aktuellen Erkenntnissen ergänzt und erweitert. Das versetzt Sie in die Lage, Innovationen und Bisheriges zu vernetzen und in der letzten Berufsdekade ihre beruflichen und persönlichen Kompetenzen zu festigen und weiter zu entwickeln. Sie nehmen gestärkt eine aktive Rolle in der Entwicklung Ihrer Schule ein. Angestrebt wird eine Spezialisierung in die Tiefe (job enrichment), d.h. die Übernahme von Verantwortung für Aufgaben aus der Kerntätigkeit der Schule oder eine Spezialisierung in die Breite (job enlargement), was die Übernahme neuer beruflicher Aufgabenbereiche in und um die Schule bedeutet.

Erfahrene und bestens qualifizierte Dozierende führen Sie in die verschiedenen Aspekte der Thematik ein und befähigen Sie, ausgehend von einer individuellen beruflichen Standortbestimmung, Ihr Wissen und Ihre Erfahrung in folgenden Bereichen um aktuelle Kenntnisse und Forschungsergebnisse zu erweitern:

- *Beraten*: Vorgehensmodelle, methodisches Handwerk, Rollenklärung
- *Lehren und Lernen*: Forschungsergebnisse zum Wandel des Lernverständnisses und zu aktuellen didaktischen Konzepten, Transfer in die Praxis
- *Schulkultur*: Möglichkeiten der aktiven Beeinflussung der Organisationskultur
- *Heterogenität*: Formen und Hintergründe, Umgang mit Vielfalt als Potential

- *Change Management*: Umgang mit Veränderung und Entwicklung, Projektmanagement

In einem Kursteil *Selbstmanagement* setzen Sie sich mit Zeitmanagement, Arbeitstechniken, Umgang mit Belastung auseinander und klären finanzielle und rechtliche Fragen um die Pensionierung.

Aufbauend auf diesen Kenntnissen nehmen Sie im zweiten Kursteil in einer Kleingruppe eine Vertiefung in einem individuell gewählten Vertiefungsgebiet vor und erarbeiten ein in Ihrem Schulumfeld umsetzbares Spezialisierungsprojekt.

.....
3 Tage

22./23./ 24. Februar 2007

Einführungsveranstaltung
.....

2 Tage

16./17. März 2007

Update Beraten
.....

2 Tage

20./21. April 2007

Update Lehren und Lernen
.....

2 Tage

25./26. Mai 2007

Update Kultur
.....

2 Tage

22. und 23. Juni 2007

Update Heterogenität
.....

2 Tage

17./18. August 2007

Update Change Management
.....

.....
1 Tag

22. September 2007

Besprechung der Projektskizze

.....

4 Tage

26./27. Oktober 2007

14./15. Dezember 2007

Vertiefung in der Spezialisierungsgruppe

.....

2 Tage

16./17. November 2007

Selbstmanagement

.....

2 Tage

7./8. März 2008

Abschlussveranstaltung

.....

Transfer

Von September 2007 bis März 2008 nehmen die Teilnehmenden ein eigenständiges Projekt in Angriff. Die Projektdokumentation gilt als Zertifizierungsarbeit.

Informationsveranstaltung:

17. August 2006:

PHR Rorschach, Haus Stella Maris, Müller-Friedbergstrasse 34, Zimmer 106, 18.30 bis 19.30 Uhr

25. August 2006:

RDZ Wattwil, Volkshausstrasse 23/Thurpark, Zimmer TP2, 18.30 bis 19.30 Uhr

.....

Anmeldeschluss: 15. September 2006

.....

Detaillierte Kursunterlagen erhalten Sie unter www.phr.ch/Weiterbildung/Angebote/Nachdiplomkurse oder bei:

Pädagogische Hochschule Rorschach PHR
Sekretariat Weiterbildung
Müller-Friedberg-Strasse 34
9400 Rorschach

071 858 71 59

E-Mail: weiterbildung@phr.ch

«Sport-verein-t»

EIN PROJEKT MIT POSITIVEN AUSWIRKUNGEN FÜR ALLE

Sportvereine bieten wertvolle Freizeitbeschäftigungen, leisten echte Beiträge an die Gesundheitsvorsorge und verbessern die Integration von Menschen über den Sport. Die Öffentlichkeit ist denn auch sehr an lebensfähigen und verantwortungsbewusst handelnden Vereinen interessiert. Diese werden aber in einer Zeit zunehmender Individualisierung von verschiedenen Sorgen geplagt. Sei dies z.B. bei der Besetzung der ehrenamtlichen Funktionen, durch Mitgliederschwund oder aufgrund mangelndem Beistand Dritter. Die IG St.Galler Sportverbände will die wichtige Funktion der Sportorganisationen stützen und eine Brückenfunktion zwischen Sport und Gesellschaft übernehmen. Dazu hat sie das Projekt «Sport-verein-t» entwickelt.

Wie kann zur aktiven Mitgestaltung des Vereinslebens motiviert werden? Wie können ehrenamtliche Leistungen vermehrt Wertschätzung erfahren und die Solidarität gefestigt werden? Was können Sportvereine zu einer verbesserten Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft in unsere Gesellschaft beitragen? Wie können sie aktiv Gewalt- und Konfliktprävention betreiben? Die IG St.Galler Sportverbände hat in der Charta «Sport-verein-t» fünf Zielsetzungen definiert, wie solche und andere grundsätzliche Fragen in Sportverbänden und -vereinen beantwortet werden können. Verbände und Vereine, welche die Ziele dieser Charta als Ehrenkodex anerkennen und konkrete Massnahmen zur Umsetzung ergreifen, werden mit dem Qualitätslabel «Sport-verein-t» ausgezeichnet. Sie profitieren in ihrer Vereinsarbeit nicht nur von konkreten Hilfestellungen, sie werden bei der Vergabe von «Sport-Toto»-Subventionen zudem mit finanziellen Boni belohnt. Schliesslich anerkennen auch örtliche Behör-

den das Qualitätslabel und die damit verbundenen ehrenamtlichen Zusatzaktivitäten zum Wohle der Bevölkerung. Ein solcher Sportverein beweist stichhaltig ausserordentlich hohes Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Gesellschaft.

Nach der erfolgreichen Pilotphase 2005 folgt jetzt die kantonsweite Umsetzung

«Endlich ein Werkzeug, welches Politik und Sportvereine einander näher bringt. Wir sind überzeugt, dass «Sport-verein-t» den Vereinen hilft und sind froh um das Projekt.» – «Wir stehen voll hinter dem Projekt – es hat uns viel gebracht...», zwei von vielen positiven Aussagen von Vereinsverantwortlichen der OL Regio Wil und des FC Widnau. Oder wie formuliert es zum Beispiel der Unihockeyclub Rheintal Gators: «Nach anfänglich «gemischten Gefühlen» war uns rasch klar: «Sport-verein-t» sollte ein «Muss» für alle Vereine sein.» So oder ähnlich äusserten sich alle Verantwortlichen jener 14 Vereine, welche «Sport-verein-t» im Rahmen eines Pilotversuches zusammen mit dem Projektleiter Bruno Schöb getestet und weiterentwickelt hatten. Anfang dieses Jahres wurde das Projekt im ganzen Kanton St.Gallen lanciert. Neben den 39 IG-Mitgliedsverbänden erhielten rund 1120 Sportvereine sowie die Stadt- und Gemeindebehörden eine umfassende Info-Dokumentation. Auch wurde und wird «Sport-verein-t» durch den Projektleiter an verschiedenen Anlässen persönlich vorgestellt.

Die ersten Labelgesuche liegen bereits vor

Bereits erhielt die IG St.Galler Sportverbände sieben konkrete Labelgesuche. Als erste Vereine im Kanton St.Gallen werden demnächst

der Kanuclub Rapperswil-Jona, die Sportschützen Gossau sowie der Tennisclub Widnau ausgezeichnet.

Information und Motivation

Detailinformationen sind aus der Website www.sport-verein-t.ch ersichtlich. Für persönliche Auskünfte steht der Projektleiter

gerne zur Verfügung (Bruno Schöb, Geschäftsführer der IG St.Galler Sportverbände, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen; Telefon 071 229 26 49). Die Verantwortlichen von Sportvereinen und von Behörden sind herzlich eingeladen, sich über dieses in der Schweiz noch einzigartige und freiwillige Angebot zu informieren – und sich damit zum Wohle aller konkret zu befassen.

Richtlinien zur Berufseinführung der Kindergarten- und Volksschullehrkräfte im Kanton St.Gallen

Der Erziehungsrat erlässt gestützt auf Art. 28ter des Kindergartengesetzes¹ und auf Art. 62bis sowie Art. 77 des Volksschulgesetzes² folgende Richtlinien zur Berufseinführung der Kindergarten- und Volksschullehrkräfte:

I. Organisation

1. Die Berufseinführung findet im ersten Dienstjahr nach der Grundausbildung der Kindergarten- und Volksschullehrkräfte unter der Leitung der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) statt. Die PHSG ist verantwortlich für die Organisation, die Durchführung und die Kontrolle der Berufseinführung.
2. Die Berufseinführung umfasst folgende Elemente:
 - a) eine Start- und eine Abschlussveranstaltung;
 - b) die individuelle Begleitung der Berufseinsteigenden durch das lokale Mentorat;
 - c) die Begleitung der Berufseinsteigenden in Lerngruppen durch das regionale Mentorat;
 - d) die spezifische Weiterbildung.
3. Der Schulrat bezeichnet geeignete Lehrkräfte³ als lokale Mentorinnen bzw. Mentoren und setzt diese nach Möglichkeit stufenspezifisch ein. Die lokalen Mentoratspersonen übernehmen die kollegiale Praxisberatung und die Einführung in die Gegebenheiten der Schuleinheit. Die PHSG führt die lokalen Mentorinnen und Mentoren in ihre Aufgabe ein.
4. Die PHSG rekrutiert regionale Mentorinnen sowie Mentoren und bildet diese für ihre Funktion, die Beratung von Lerngruppen (6 bis 8 Berufseinsteigende), speziell aus. Sie kann gleichwertige Vorbildungen anerkennen.
5. Die PHSG organisiert in Zusammenarbeit mit den regionalen Mentorinnen und Mentoren sowie der kantonalen Lehrerweiterbildung die obligatorischen Weiterbildungsveranstaltungen während der Berufseinführung und die fakultativen Angebote im zweiten Dienstjahr der Lehrkräfte.
6. Lehrkräfte des Kindergartens und der Volksschule, die nach ihrer Grundausbildung ihre erste Stelle antreten, absolvieren die Berufseinführung wie folgt:
 - a) Lehrkräfte mit einem Pensum von 50 oder mehr Stellenprozenten besuchen alle obligatorischen Veranstaltungen der Berufseinführung;

1 sGS 212.1

2 sGS 213.1

3 unter Berücksichtigung des von der PHSG ausgearbeiteten Anforderungsprofils

- b) Lehrkräfte mit einem Pensum zwischen 25 und 49 Stellenprozenten werden obligatorisch von einem lokalen Mentorat in die Praxis eingeführt. Fakultativ besuchen sie die weiteren Angebote der Berufseinführung;
 - c) Die Schulgemeinden regeln die Betreuung von Lehrkräften mit einem Pensum unter 25 Stellenprozenten bzw. mit einer befristeten Praktikumsstelle oder einer Stellvertretung unter sechs Monaten;
 - d) Berufseinsteigende mit ausserkantonalen oder ausländischen Diplomen besuchen neben den obligatorischen Veranstaltungen während der Berufseinführung eine spezielle Veranstaltung des Beratungsdienstes Schule für diese Gruppe von Lehrkräften;
 - e) in besonderen Einzelfällen entscheidet die PHSG über die Berufseinführung.
7. Die Volksschulträger melden dem zuständigen Prorektorat der PHSG unmittelbar nach der Anstellung die Lehrkräfte, welche die Berufseinführung absolvieren, und die Person, die für das lokale Mentorat zuständig ist.
8. Ab dem zweiten Dienstjahr ist der Beratungsdienst Schule für die allfällige Unterstützung der Lehrkräfte zuständig.

II. Finanzen

9. Der Kanton trägt die Kosten der lokalen und regionalen Mentorate sowie der kursorischen Weiterbildung. Die Volksschulträger tragen die Kosten für die Entlastung der Berufseinsteigenden im ersten Dienstjahr und die Spesen für die Weiterbildung.
10. Die lokalen Mentorinnen und Mentoren werden für die Betreuung einer berufseinsteigenden Lehrkraft oder eines entsprechenden Tandems je Jahr mit 0,5 Jahreswochenlektionen entlastet. Die regionalen Mentorinnen und Mentoren erhalten für ihre Tätigkeit mit einer Lerngruppe je Jahr 1,2 Jahreswochenlektionen Entlastung und eine von der PHSG zu bestimmende Funktionszulage. Der Schulrat stellt der PHSG Ende des Schuljahres diese Kosten in Rechnung.
11. Die Berufseinsteigenden werden während der Berufseinführung wie folgt entlastet:
- a) Lehrkräfte mit einem Pensum von 50 oder mehr Stellenprozenten werden um eine Jahreswochenstunde entlastet;
 - b) Lehrkräfte mit einem Pensum von 25 bis 49 Stellenprozenten werden um eine halbe Jahreswochenstunde entlastet;
 - c) Lehrkräfte mit einem Pensum unter 25 Stellenprozenten und solche, die ein Praktikum oder eine Stellvertretung unter sechs Monaten absolvieren, erhalten keine Entlastung.

III. Schlussbestimmungen

12. Diese Richtlinien werden für Kindergarten- und Primarlehrkräfte ab 1. Mai 2006, für Oberstufenlehrkräfte ab 1. Mai 2007 angewendet.
13. Bis zum 31. August 2007 ist die Pädagogische Hochschule Rorschach für die Berufseinführung der Kindergarten- und Primarlehrkräfte und die Pädagogische Hochschule St.Gallen für die Berufseinführung der Oberstufenlehrkräfte verantwortlich. Ab 1. September 2007 ist die Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen für die Berufseinführung verantwortlich.

Im Namen des Erziehungsrates,

Der Präsident:
Hans Ulrich Stöckling, Regierungsrat

Der Sekretär:
Werner Stauffacher, Generalsekretär ED



**MUSISCH-PÄDAGOGISCHES SEMINAR
METZENTHIN**

Weiterbildung für pädagogische Berufe

Gründung 1978: Rosmarie Metzenthin/Leitung: Lisa Mamis, Kursort: Zürich 7

Ausbildungsinhalte: **Theater und Theaterpädagogik, Improvisation, Bewegung, Tanz, Musik, Rhythmik, Singen.** Abschluss-Zertifikat.

Für LehrerInnen, KindergärtnerInnen, SpielgruppenleiterInnen, Gymnastik, Tanz- und SportlehrerInnen, MusiklehrerInnen, SozialpädagogInnen.

Dauer: ein Schuljahr (36 Wochen), 1. September 2006 bis 7. Juli 2007
jeweils Freitag 14.30-21.30 und 4 Wochenendworkshops.

Auskunft: Tel. 079 773 45 72, Fax 044 492 83 15

E-mail: lisamamis@bluewin.ch



Die Montessori Schule March führt in Siebnen – eine halbe Zugstunde von Zürich entfernt – eine Tagesschule mit Kinderhaus, Primar- und Sekundarstufe. Wir bieten Kindern und Jugendlichen von 3 bis 16 Jahren Persönlichkeitsentwicklung und individuelles Lernen.

Auf August 2006 suchen wir eine/n

PrimarlehrerIn

Die Arbeit mit Kindern macht Ihnen Spass. Diese Stelle bietet die Gelegenheit, in die Montessori Pädagogik einzusteigen. Durch die Begleitung unserer Pädagogen und durch Weiterbildung lernen Sie, wie Kinder individuell gefördert werden können. Für weitere Auskünfte steht Herr Daniel Straub gerne zur Verfügung: 055 440 25 25.

Sie finden uns auch unter www.montessori-march.ch oder am Nordring 12+14, 8854 Siebnen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Toscana Ferien

Töpferkurse, sowie Fotosafari zu den schönsten Orten der Toscana inkl. digit. Bildbearbeitung.

Unterlagen: Gabi Müller, Seilerstrasse 1, 6438 Ibach, Tel./Fax 0041 (0)41 811 57 48
Mail: gabi.mueller-ruett@gmx.ch
Homepage: www.corbino.ch

Ontario – Canada

Schweizer Familie sucht zuverlässige

Lehrerin

welche unsere Tochter (3. Sek.) während unserem geschäftlichen Auslandsaufenthalt unterrichtet. Sommer/Herbst 2006 (ca. 6 Wochen) Berufserfahrung/Englischkenntnisse von Vorteil. Wir freuen uns auf Ihre handschriftliche Bewerbung:
Familie Martin und Barbara Seelhofer,
Häberlibodenstrasse 11, 8725 Ernetschwil
www.tornadosresorts.com

KSH Jahresversammlung 2006

KONFERENZ DER SCHULISCHEN HEILPÄDAGOGINNEN UND HEILPÄDAGOGEN SG/AI

Einladung

Die jährliche Versammlung der Konferenz der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen SG/AI findet am Samstag, 2. September 2006, 8.30 Uhr, in der Aula der Gewerblichen Berufsschule, 9000 St.Gallen, statt.

Programm:

Eröffnung, Begrüssung

Informationen aus dem Erziehungsdepartement und Erziehungsrat:
Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling,
Departementsvorsteher

Informationen vom KLV Präsidium

Traktanden des Konvents und der Konferenz

nach der Pause:

**«Menschenbild und Heilpädagogik –
Ideologie, Verirrung, Verwirrung und
Orientierungshilfe im 21. Jahrhundert»**

Prof. Dr. Urs Strasser, Zürich
Rektor der Interkantonalen Hochschule
für Heilpädagogik (HfH)

Wir schätzen das Interesse und freuen uns
auf den Besuch.

KSH-Vorstand

Daniel Baumgartner, Präsident

www.lehrmittelverlag.ch



Kunst-Spiegelungen zwischen Schule und Alltag

TAGUNG VOM 14./15. SEPTEMBER 2006

Ort: Pädagogische Hochschule Rorschach,
Seminarstrasse 27, 9400 Rorschach

Veranstalter: Pädagogische Hochschule
Rorschach, Studienbereich Gestaltung Musik
Bewegung Sport

Die Tagung richtet sich an Lehrpersonen der Primarschulstufe sowie Schulleiterinnen und Schulleiter und will einen zeitgemässen Gestaltungsbegriff aus aktuellen Ansätzen aus Anthropologie, Forschung und Kunstpädagogik diskutieren.

Referentinnen und Referenten sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den Bereichen Kunst, Kultur und Pädagogik, so-

wie Kulturvermittlerinnen und -vermittler aus der Schweiz und aus dem Ausland und befragen Schule als Ort für kulturelle Identität. In co-referierten Ateliers werden Handlungsformen für die Schulpraxis sowie für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen vorgestellt.

Informationen und Anmeldung:

Tagungssekretariat: Pädagogische Hochschule Rorschach, Elisabeth Bischof, Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach, Telefon 071 858 71 20, elsbeth.bischof@phr.ch

Detailprogramm und Online-Anmeldung unter www.phr.ch

Bilderwelten – Lesewelten

Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) lädt am 8./9. September 2006 zur praxisbezogenen Tagung nach Murten ein.

Bilderbücher spiegeln die eigene Welt und eröffnen andere Welten. Sie fördern die sprachliche Ausdrucksfähigkeit, die Fantasie und das ästhetische Schauen. Was leisten Bilder? Wie rezipieren wir sie? In welchem Verhältnis stehen Bild und Text? An der Jahrestagung des SIKJM werden solche und andere Fragen von Fachleuten aufgegriffen und beleuchtet.

Eine bunte Palette von Ateliers bietet den Teilnehmenden – Bibliothekarinnen/Biblio-

thekare, Lehrpersonen, Kindergärtnerinnen, Eltern und weiteren interessierten Personen – die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Aspekten zum Thema auseinanderzusetzen, miteinander zu diskutieren und sich auszutauschen.

Anmeldeschluss ist der 14. August 2006.

Das detaillierte Programm ist erhältlich beim Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM), Zeltweg 11, 8032 Zürich, 043 268 39 00, info@sikjm.ch. Es kann auch unter www.sikjm.ch heruntergeladen werden.

Englischkurse für Lehrpersonen

- **First Certificate in English**

Beginn: Mittwoch 16. August 2006, 13.30 Uhr – 15.00 Uhr
Prüfung: Juni 2007

- **First Certificate in English intensiv**

Beginn: Mittwoch 16. August 2006, 13.30 Uhr – 16.00 Uhr
Prüfung: März 2007

- **Advanced Certificate in English**

Beginn: Mittwoch 16. August 2006, 13.00 Uhr – 14.30 Uhr
Prüfung: Juni 2007

Verlangen Sie detaillierte Informationen.

AKADEMIE ST.GALLEN, Kreuzbleichweg 4, 9000 St.Gallen
Tel 071 274 36 30, info@akademie.ch, www.akademie.ch

AKADEMIE
ST.GALLEN

Eine Berufsbildungsinstitution des Kantons St.Gallen

„Alles im Griff“ - Liedbegleitung mit Gitarre

Kursleitung Jürg Kindle (dipl. Musikpädagoge)

Kurs A Sa 30.9.06- So 1.10 Kurs B Mo 2.10. - Di 3.10.06

Zweitätiges Weiterbildungsseminar in den Herbstferien für Pädagogen und interessierte, welche die Gitarre im Alltag einsetzen und eine kreative Liedbegleitung anstreben. Systematischer und verständlicher Aufbau von Zupf – und Schlagmustern sowie Fingerpicking durch die verschiedenen Taktarten und Musikstile. Umfassendes Übungsmaterial, methodische und didaktische Tips und Tricks aus der 25-jährigen Berufserfahrung bieten wertvolle Grundlagen für einen kreativen Umgang mit der Gitarre im Alltag.

Informationen und Anmeldung:
Jürg Kindle Falkenburgstr.5
9000 St.Gallen 071 220 96 86
kindle@freesurf.ch



www.guitarweb.ch/kindle

Schlusswort zu den Buchbesprechungen im Mai-Schulblatt

Im Schulblatt vom 15. Mai 2006 sind die Buchbesprechungen leider ohne das Schlusswort veröffentlicht worden. Nachfolgend der dazugehörige Text:

Die Buchbesprechungen sind wie letztes Mal in der Heftmitte zu finden, damit Interessierte sie herausnehmen und extra heften können. Weil das Amtliche Schulblatt ohne Schutzhülle zugestellt wird, können die Buchbesprechungen nicht als separate Beilage mit versandt werden.

Wenn Sie heute die Buchbesprechungen studieren, fällt Ihnen auf, dass manche Bücher doppelt gelesen wurden. Manchmal konnten sich die Leser auf eine Rezension einigen, hie und da aber sind die Ansichten sehr verschieden und Sie lesen beide Besprechungen vollständig. Jedes Buch wird erst durchs Lesen lebendig. Wie differenziert das Erleben ausfallen kann, wird gerade in diesen Fällen offensichtlich.

Hinweisen möchte ich auch darauf, dass es sich sehr lohnt, einmal einen Blick in die Rubrik «In die Hand des Lehrers oder Erziehers» hineinzuworfen. Wir erhalten sehr gute Werke, die wir gerne für den Gebrauch empfehlen!

In dieser Ausgabe finden Sie die letzten Rezensionen von Franziska Bannwart. Mit grossem persönlichem Interesse, sehr guten Bücherkenntnissen und viel Flair hat sie während 20 Jahren Rezensionen geschrieben. Zuerst war sie einige Jahre Vorlektorin, bevor sie dann 16 Jahre lang als Rezensentin tätig war. Ihr Stil war unverkennbar, spontan, direkt, unverblümt und lebendig. Eine grosse Offenheit gegenüber Neuem, noch Unbekanntem und eine gesunde Einstellung gegenüber Gewalt und Unrecht prägten ihre Texte. Nun nimmt sie neue Herausforderungen an und verabschiedet sich von unserer Arbeitsgruppe. Liebe Franziska, vielen Dank für deine Arbeit! Du wirst uns fehlen als begeisterte Leserin und als aktives, gut informiertes Mitglied an unseren Sitzungen. Wir wünschen dir mit deiner Bücherwelt weiterhin viel Erfüllung und Freude, viele positive Augenblicke und viele schöne Lesestunden und interessante Gespräche. Ich wünsche Ihnen von Herzen viel Zeit zum Studieren der Rezensionen und auch den Einblick in die Buchhandlung, um die besten Bücher für Ihren Gebrauch zu finden! Es gibt sehr viele gute Bücher und Medien auf dem Markt, aber es lohnt sich, Zeit zum Auswählen zu investieren.

.....

*Die Gruppenleiterin
Ruth Müller-Schumacher
Dorfstrasse 20, 9205 Waldkirch
mueller-schumacher@bluewin.ch*

.....
Adresse für Büchersendungen:
Begutachtung Jugendliteratur
Kantonsbibliothek Vadiana
Notkerstrasse 22, 9000 St.Gallen
.....

Zwei- und mehrsprachige Erziehung

BROSCHÜRE MIT ANTWORTEN AUF GRUNDFRAGEN

Rund um die zwei- und mehrsprachige Erziehung gibt es viele Mythen und Märchen. In der von Lehrmittel Graubünden herausgegebenen Broschüre wenden sich die Autoren an Eltern, Lehrpersonen, Behörden sowie weitere Interessierte und vermitteln statt Märchen praktisches Grundwissen zu Fragen der Spracherziehung. Die Broschüre steht in Deutsch, Italienisch und Rätoromanisch zur Verfügung.

Viele Einsprachige gehen wie selbstverständlich davon aus, eine klare Mehrheit des Menschengeschlechts zu vertreten, dass also die Einsprachigkeit die Regel und die Zweisprachigkeit die Ausnahme bilde. In Tat und Wahrheit gibt es jedoch deutlich mehr zweisprachige Menschen als einsprachige! Je nach Quelle beträgt der Anteil der zweisprachigen Menschen in der Welt zwischen 60 und 75 Prozent. Sogar rund die Hälfte der Englischsprachigen, von welchen man eigentlich annehmen müsste, sie seien mit ihrer universellen Weltsprache über alle Anderssprachigkeit erhaben, sprechen mindestens zwei Sprachen.

Gemäss heutigem Wissensstand sind sehr viele Meinungen und Aussagen zur Zweisprachigkeit eher im Bereich der Mythen und Märchen anzusiedeln und entsprechen nicht dem aktuellen Forschungsstand. Dennoch halten sich solche subjektiven Theorien hartnäckig und tauchen in beinahe jeder Diskussion zu zwei- oder mehrsprachiger Erziehung immer wieder auf und finden leider auch in der Spracherziehung ihren Niederschlag. Aus heutiger Sicht birgt Zwei- und Mehrsprachigkeit aber grosse gesellschaftliche und nicht zuletzt wirtschaftliche Vorteile.

Bei der Anwendung der Zweisprachigkeit in der Schule ist man allenthalben äusserst zurückhaltend. Die wissenschaftliche Forschung ist auf diesem Gebiet aber weit entwickelt und konnte die grosse Effizienz zweisprachiger Schulmodelle klar nachweisen. Diese Zurückhaltung erstaunt umso mehr, als die Schweiz beispielsweise mit der romanischen Schule in Graubünden über eines der ältesten und bewährtesten zweisprachigen Schulmodelle der Welt verfügen würde.

Das Ziel dieser Dokumentation ist es, mit Mythen und Märchen im Zusammenhang mit Zwei- und Mehrsprachigkeit aufzuräumen, wissenschaftlich fundierte Antworten auf Grundfragen zwei- und mehrsprachiger Erziehung verständlich darzulegen und eine differenzierte Diskussion anzuregen.

Titel der Broschüre

Zwei- und mehrsprachige Erziehung –
Antworten auf Grundfragen

Cathomas Rico, Carigiet Werner
Lehrmittel Graubünden (Hrsg.)

Artikel-Nummer 01.4226

ISBN 3-9523067-0-3

Preis: Fr. 12.– (Schulpreis), Fr. 18.50

(Ladenpreis)

Format: 54 Seiten, vierfarbig, A4-Format

Bezugsadresse

Bündner Buchvertrieb

Auslieferung Lehrmittel Graubünden

Rossbodenstrasse 33

7000 Chur

Telefon 081 258 33 36

Fax 081 258 33 40

Online-Bestellung: www.lmv.gr.ch

Umgang mit fremden Kulturen

Ein Weiterbildungsangebot für Schulhausteams

Das Weiterbildungsangebot richtet sich an alle Schulstufen. Es vermittelt Grundlagen für ein besseres Verständnis in unserer Kulturenvielfalt.

Kinder und Eltern aus anderen Kulturen zu verstehen heisst, deren Hintergrund, bzw. Vergangenheit zu verstehen. Daraus lässt sich gegenwärtiges und künftiges Verhalten erklären. Die Hintergrundgeschichte ist durch eine bestimmte Kultur entstanden. Prägende Kulturelemente sind Symbole, Helden, Rituale und Werte.

Wie wirken sich diese nun auf die Menschen aus?

Dies besser zu verstehen ist Ziel unseres Weiterbildungsangebotes.

Kursziel

- Die Lehrkräfte erhalten eine Übersicht über die Einwanderungsbewegungen in der Schweiz im letzten Jahrhundert.
- Die Lehrkräfte erkennen Phasen der Migration von ausländischen Kindern und deren Eltern.
- Die Lehrkräfte kennen die Bedeutung von Kultur und ihren Dimensionen im Zusammenleben, insbesondere im Beziehungsfeld Lehrkraft – Schüler – Eltern.
- Die Lehrkräfte erhalten ein 5-Dimensionen-Modell zum besseren Verständnis kultureller Unterschiede.

Kursinhalt

- Kultur und ihre Elemente
- Nationale Kulturunterschiede
- Kulturabhängigkeit im Unterricht
- Organisationskulturen im Unterricht und in der Arbeitswelt

Kursdauer

2 Module zu jeweils einem halben Tag:

- 1. Modul: Theoretische Grundlagen
- 2. Modul: Bezug zur eigenen Arbeit und zu Alltagsschwierigkeiten herstellen – Lösungsansätze erkennen

Kurszeit

Dieser Kurs ist individuell abrufbar (SCHILF)

.....
Nähere Auskunft:

ARGE Integration Ostschweiz

BILANG Bildungsangebote

Multergasse 11

9001 St. Gallen

integration-sg.ch

071 228 33 99
.....

Babylonia 1/06

FREMDSPRACHEN LEHREN UND LERNEN IN DER PRIMARSCHULE

Die neueste Nummer von Babylonia nimmt sich des Themas Fremdsprachen in der Primarschule an, und zwar weniger von der sprachpolitischen Seite her, sondern mit der Absicht, Informationen und Erkenntnisse aus neueren Studien zu vermitteln. Die Beschreibung und Erörterung von aktuellen Ansätzen, Konzepten und Evaluationsprojekten hat dabei das Ziel, zur Versachlichung der Debatte um Förderung oder Überforderung der Primarschulkinder beizutragen, ohne direkt auf einzelne Argumente der oft im luftleeren Raum geführten Diskussion einzugehen.

Der erste Teil umfasst eine Reihe von Artikeln über neuere Forschungen und Projekte und zeigt deren methodisch-didaktischen Implikationen auf. Der zweite Teil widmet sich der Praxis und bringt didaktische Anregungen und empirisch fundierte Forderungen an Lehrmittelproduzenten und an die Weiterbildung von Lehrpersonen der Primarstufe.

In zwei Diskussionsbeiträgen öffnet sich der Blick auf die Motivationslage der Lernenden mit einem pikanten Vergleich ihrer Einstellungen und Erfahrungen in Bezug auf die Fremdsprachen Französisch und Englisch.

Die Nummer richtet sich in erster Linie direkt an interessierte Lehrkräfte, die ihre ersten

Gehversuche mit einer neuen Sprache an der Primarschule bereits hinter sich haben und erfahren möchten, wie es im Grossen und Ganzen läuft und an solche, die noch in der Aus- oder Weiterbildung stecken und sich ein Bild machen wollen von der ungemein lebendigen Phase der Feinabstimmung und der ersten Lernerfolge sowie allfälliger Hürden, die sie überwinden werden müssen. Des Weiteren werden Bürgerinnen und Bürger sowie Eltern von schulpflichtigen Kindern angesprochen, die sich für fundierte Informationen aus den Klassenzimmern der Schweiz und anderer europäischer Länder zur Fremdsprachenfrage interessieren.

.....
Die wichtigsten Artikel und Synthesen sind auf unserer Homepage abrufbar: www.babylonia.ch
.....

Das Heft ist zum Preis von Fr. 16.– plus Fr. 2.50 Porto erhältlich:
Babylonia, Palazzo Lanzi, Via Cantonale, 6594 Contone
Telefon 091 840 11 43, Fax 091 840 11 44,
E-mail: babylonia@idea-ti.ch

Berufswahlvorbereitung

Neu! Speziell für Lehrpersonen!

Alle Weiterbildungsseminare zum Thema «Berufswahlvorbereitung» sind jetzt nur noch einen Mausklick von Ihnen entfernt:

.....
 Probieren Sies aus:

[www.svb-asosp.ch/d/weiterbildung/weiterbildungsprogramm/speziell für lehrpersonen](http://www.svb-asosp.ch/d/weiterbildung/weiterbildungsprogramm/speziell_für_lehrpersonen)

Lassen Sie sich entführen und verführen, surfen Sie auf dieser Homepage, schmökern Sie oder melden Sie sich kurz entschlossen gleich für ein Seminar an!

Wir freuen uns auf Sie. Weiterbildungs-Team des Schweizerischen Verband für Berufsberatung SVB

«Pick up» 17: An die Arbeit!

Der Titel tönt nach Befehl, das Titelbild mit der jungen Pferdepflegerin duftet nach Musse. In diesem Spannungsfeld steht die neue Nummer von «Pick up», dem Jugendmagazin der Schweizer Landwirtschaft. Sie spricht von Arbeit als Notwendigkeit und Chance, als Leistung und Befriedigung, als Beruf und Berufung.

Sieben Jugendliche erzählen in «Pick up» 17 offen und frisch, wo sie in der Berufswahl stehen. Fachleute sagen knapp und konkret, worauf es dabei ankommt. Und Bäuerinnen und Bauern – darunter auch der Mister Schweiz 2005, Renzo Blumenthal – geben Einblick in ihren Beruf und ihre Berufsleidenschaft. Ein spielerischer Beitrag zur Jogurt-

produktion zeigt auf, wie jede Arbeit in der Berufswelt breit vernetzt und wichtig ist. Mit den Beiträgen im Magazin und im Unterrichtsteil gibt «Pick up» den Jugendlichen auch direkte Ansätze zur eigenen Auseinandersetzung dem Thema. Lehrerinnen und Lehrer finden die Unterrichtsideen, Arbeitsblätter und Informationen zur Arbeit mit dem Magazin auf www.lid.ch. Diese sind auf verschiedene Fächer der Sekundarstufe I ausgerichtet.

.....
 Das «Pick up»-Magazin kann einzeln oder im Klassensatz kostenlos bezogen werden bei: LID Landwirtschaftlicher Informationsdienst, Weststrasse 10, 3000 Bern 6, Telefon 031 359 59 77, info@lid.ch

Sozialpraktikum der pro juventute

Als junger Mensch neue Lebenssituationen kennen lernen und dabei einer Familie in der Schweiz unter die Arme greifen.

Sozialpraktika liegen bei Jugendlichen im Trend: Mehr als 700 Einsätze hat pro juventute im letzten Jahr vermittelt – rund 100 mehr als im Vorjahr. Es ist nicht nur das soziale Engagement, das junge Menschen zu einem Einsatz bewegt. Im Zentrum des Praktikums steht auch die Lust, etwas Neues zu erleben, sich körperlich einzusetzen oder den Berufswunsch «Kleinkindererzieherin» on the job zu erproben. So gehen die Jugendlichen oft einen Schritt weiter in ihre Selbstständigkeit.

Familien in Überlastungssituationen erhalten Hilfe

Ein Krankheitsfall, die bevorstehende Geburt eines weiteren Kindes oder der Familienall-

tag in einem landwirtschaftlichen Umfeld mit saisonalen Schwankungen können zu temporären Überlastungssituationen führen. In solchen Fällen hilft pro juventute Familien und Alleinerziehenden mit mindestens zwei Kindern, die sich selber keine Unterstützung leisten können. Die pro juventute PraktikantInnenhilfe vermittelt Jugendliche ab 17 Jahren für zwei bis maximal sechs Wochen in überlastete Familien. Voraussetzung ist die Bereitschaft, einen jungen Menschen als «Familienmitglied auf Zeit» aufzunehmen. Das Praktikum wird unentgeltlich für Kost und Logis geleistet. Die Kosten für die Hin- und Rückreise zum Einsatzort übernimmt pro juventute.

.....
Informationen und Anmeldung unter
pro juventute PraktikantInnenhilfe
Telefon 044 256 77 79–82
ph@projuventute.ch.
.....

Bio hautnah – kostenloses Lehrmittel für die Oberstufe

Das kostenlose Lehrmittel «Bio hautnah» lädt Jugendliche auf eine Entdeckungsreise rund um die biologische Landwirtschaft ein: Es sollen Einstellung und Verhalten im Umgang mit der Natur positiv beeinflusst, Werte wie ein respektvoller Umgang mit Natur, Mensch und Tier vermittelt, Jugendliche für den Biolandbau und Bioprodukte sensibilisiert sowie Brücken zwischen Produktion und Konsum geschlagen werden. Das Lehrmittel kommt – analog zum Erlebnisparcours – frisch und frech daher und vermittelt, «ohne

Mahnfinger», auf spannende Art und Weise komplexe Zusammenhänge. Es kann kostenlos von Lehrpersonen bestellt werden.

Zahlreiche Bilder und der Medientext sind für Print und Web auf

.....
www.planetebiosuisse.ch/de/projekte/medien/mitteilungen.php

zum Download bereit. Weitere Informationen auch unter www.bio-suisse.ch.

Arbeitsheft zur Weimarer Republik

An der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit St.Gallen ist neu ein 40-seitiges Arbeitsheft zur Weimarer Republik erschienen. Es trägt den Titel «Von Brest-Litwosk bis Weimar: Politik, Kunst und Kultur in den Roaring Twenties» und verbindet politische Prozesse mit Hinweisen auf literarische Werke (Irmgard Keun, Hans Fallada

u.a.), die auch auszugsweise zitiert werden. Karten, Tabellen und Karikaturen sind ebenfalls abgedruckt. Der Stückpreis beträgt Fr. 10.–. Einzelne Probe-Exemplare können gratis beim Verfasser bezogen werden: Prof. Dr. Peter Faesi, FHS St.Gallen, Postfach 70, 9013 St.Gallen oder peter.faes@fhsg.ch.

Theater Bilitz für Jugendliche

«Pink Planet»

Ein Theaterstück über den Umgang mit einem heiklen Thema von Alexander Stoa für Menschen ab 13 Jahren (vgl. Januar-Schulblatt 2006)

Die Tournee wird im Herbst weitergeführt.

.....
Daten:

14. bis 22. September 2006, 24. bis 27. Oktober 2006

Wiederaufnahme «Das Herz eines Boxers»

Ein Stück übers KO-Gehen und Wieder-Aufstehen für Menschen von Lutz Hübner für Menschen ab 13 Jahren

Jojo ist ein echter «Loser»: keine Lehrstelle, keine Freundin, keine Hoffnung. Und jetzt hat er noch für den Boss seiner Clique eine Strafe wegen Diebstahls übernommen. Er wird in ein Heim abkommandiert und muss Wände anstreichen. Dort trifft Jojo auf Leo, der stumpfsinnig herum sitzt und «die Zähne nicht auseinanderkriegt».

Nach einer Weile beginnt Leo doch zu reden und Jojo kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Denn Leo ist ein ehemaliger Boxer mit einer überraschenden Vergangenheit. Eine verrückte Freundschaft beginnt, die das Leben der beiden völlig verändert. Jojo, der Junge, und Leo, der Alte, geraten in ein Spiel um Furcht, Resignation und sich Mut machen, aus dem ungewöhnliche Perspektiven erwachsen...

Wiederaufnahme und öffentliche Vorstellung

Samstag, 9. September 2006, 20.30 Uhr, Bürglen TG theagovia theater

Interessierte Lehrpersonen sind herzlich zur Visionierung von «Das Herz eines Boxers» eingeladen. Gern nimmt das THEATER BILITZ Ihre Anmeldung entgegen und stellt Ihnen Freikarten zur Verfügung.

Tourneedaten

im Herbst: 12. bis 22. September 2006, 24. bis 27. Oktober 2006

Nachbereitung

Für die Vertiefung im Unterricht gibt es zu beiden Stücken eine Nachbereitungsmappe.

Kontakt

Auskünfte über freie Termine und die Auführungsbedingungen erhalten Sie beim THEATER BILITZ, Postfach 1001, 8501 Frauenfeld, www.bilitz.ch, Tel. 052 721 84 80, Fax 052 721 84 90, theater@bilitz.ch

Berufsschulen

Vorlehre, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen

Schulort: Klosterbezirk Stadt St.Gallen

Vorlehre am GBS St.Gallen

ca. 21 Lektionen oder nach Absprache

1. August 2006 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Hans-Peter Steiner, Leiter Abteilung Brückenangebote & Bekleidungs-gestaltung

071 226 58 30

hpsteiner@gbssg.ch

Bewerbungsadresse: Vorlehre, Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum, Kugel-gasse 19; 9004 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 21. Juni 2006

Die Vorlehre ist ein berufspraktisches Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene, die den Einstieg in die Berufsausbildung zum Ziel haben. Nebst der Tätigkeit in einem Betrieb besuchen die Vorlehrlinge während einem oder zwei Tagen pro Woche die Schule. Für die Klassen mit Sekundar- und Realschulniveau suchen wir für das Schuljahr 2006/07 eine führungsstarke und motivierte Lehrerpersönlichkeit der Oberstufe, die Mathematik, Deutsch und Lebenskunde unterrichtet. Voraussetzungen: Oberstufendiplom (Sekundar- oder Realschulstufe), Unterrichtserfahrung auf der entsprechenden Stufe und vor allem Freude am Unterrichten, Betreuen, Begleiten und Führen.

Öffentliche Volksschulen

Kindergartenstufe

Thal

Politische Gemeinde

Schulort: Staad

Berufspraktikum Kindergartenstufe

1. August 2006 bis 31. Januar 2007

Kontaktperson: Vollenweider Peter, Schulleiter

S 071 855 40 06 / N 079 698 22 03

peter.vollenweider@schulethal.ch

Bewerbungsadresse: Schule Thal, Postfach 95, 9422 Staad

Bewerbungsfrist: 25. Juni 2006

Berufspraktikum gemäss Bedingungen RAV.

Wir würden uns freuen, eine Berufspraktikantin in den Schulalltag zu integrieren.

.....
Thal

Politische Gemeinde

Schulort: Thal

Berufspraktikum Kindergartenstufe

1. August 2006 bis 31. Januar 2007

Kontaktperson: Pazeller Ariane, Schulleiterin

S 071 888 35 66 / N 079 311 94 48

ariane.pazeller@schulethal.ch

Bewerbungsadresse: Schule Thal, Postfach 95, 9422 Staad

Bewerbungsfrist: 25. Juni 2006

Berufspraktikum gemäss Bedingungen RAV.

Wir würden uns freuen, eine Berufspraktikantin in den Schulalltag zu integrieren.

.....
Wattwil-Krinau

Schulgemeinde

Schulort: Wattwil

Kindergarten

80 bis 100 Prozent

1. August 2006 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Norbert Stieger, Schulratspräsident

071 988 30 11

norbert.stieger@wattwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde

Wattwil-Krinau, Grüenastrasse 7, 9630 Wattwil

Bewerbungsfrist: 25. Juni 2006

Wir suchen an einen unserer Aussenschulkindergärten eine kontaktfreudige, flexible Kindergärtnerin, welche offen ist, gemeinsam mit einem kleinen Team die anstehenden Schulentwicklungsprojekte engagiert anzugehen.

 Primarstufe

Häggeschwil**Schulgemeinde**

Schulort: Häggeschwil

RAV-Berufspraktikum

100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Rosmarie Widmer, Schulleitung

S 071 298 53 88, P 071 298 56 49

rowi16@hotmail.com

Bewerbungsadresse: Primarschule Häggeschwil, Dorfstrasse 4, 9312 Häggeschwil**Bewerbungsfrist:** keine

Nach den Sommerferien 2006 bietet die Primarschule Häggeschwil einer motivierten und engagierten Lehrperson eine RAV-Berufspraktikumsstelle an. Sie werden vorwiegend als Unterstützung in einer überdotierten 3. Klasse eingesetzt. Häggeschwil, als ländliche Gemeinde in Stadt- und Seenähe, ist als geleitete Schule organisiert und arbeitet mit dem ISF-Konzept. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Mörschwil
Primarschulgemeinde

Schulort: Mörschwil

Berufspraktikumsstelle

30 Lektionen

1. August 2006 bis 31. Januar 2007

Kontaktperson: Emil Wick

071 868 77 70

emil.wick@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde

Mörschwil, Emil Wick, Postfach 10,

9402 Mörschwil

Bewerbungsfrist: keine

Unsere Schulgemeinde bietet Berufspraktikumsstellen im Kindergarten, auf der Unter- und der Mittelstufe an. Der Einsatz erfolgt in Absprache mit den Bewerbenden. Informationen über unsere Schule finden Sie unter www.schulemoerschwil.ch.

Thal
Politische Gemeinde

Schulort: Staad

Berufspraktikum Primarschule

1. August 2006 bis 31. Januar 2007

Kontaktperson: Vollenweider Peter, Schulleiter

S 071 855 40 06 / N 079 698 22 03

peter.vollenweider@schulethal.ch

Bewerbungsadresse: Schule Thal,

Postfach 95, 9422 Staad

Bewerbungsfrist: 25. Juni 2006

Berufspraktikum gemäss Bedingungen RAV. Wir würden uns freuen, motivierte Lehrpersonen als Praktikanten in den Schulalltag zu integrieren.

Thal
Politische Gemeinde

Schulort: Thal oder Altenrhein

Berufspraktikum Primarschule

1. August 2006 bis 31. Januar 2007

Kontaktperson: Pazeller Ariane, Schulleiterin

S 071 888 35 66 / N 079 311 94 48

ariane.pazeller@schulethal.ch

Bewerbungsadresse: Schule Thal,

Postfach 95, 9422 Staad

Bewerbungsfrist: 25. Juni 2006

Berufspraktikum gemäss Bedingungen RAV. Wir würden uns freuen, motivierte Lehrpersonen als Praktikanten in den Schulalltag zu integrieren.

Gommiswald
Primarschulgemeinde

Schulort: Gommiswald

4. Klasse

30 Lektionen

14. August 2006 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Bruno Bürgi, Schulleiter

055 290 10 24

schulleitung.primar@gommiswald.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule,

Postfach 48, 8737 Gommiswald

Bewerbungsfrist: 20. Juni 2006

Auf Beginn des Schuljahres 2006/07 suchen wir eine Lehrperson für die 4. Klasse. Die Stelle ist befristet auf ein Jahr. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Einen Einblick in unsere Schule gibt Ihnen unsere Homepage unter www.primarschule.gommiswald.ch.

Jona

Primarschulgemeinde

Schulort: Schulhaus Schachen, Jona

Unterstufe

30 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Rüegg Thomas

055 225 27 00

primarschule@jona.sg.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde Jona, Sekretariat, Postfach 2224, 8645 Jona
Bewerbungsfrist: 24. Juni 2006

Im Hinblick auf die Vereinigung von Rapperswil und Jona wird im Schulhaus Schachen, 8645 Jona eine zusätzliche 1. Klasse eröffnet. Wir suchen daher auf Beginn des Schuljahres 2006/07 eine Unterstufenlehrperson. Gerne erwarten wir die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln. Die in allen Schulhäusern gewählten Schulleitungen sind zusammen mit den Teams im Sinne der Teilautonomie für die sinnvolle Schul-Qualitäts- und Organisationsentwicklung verantwortlich. Die Primarschulgemeinde Jona bietet in allen Schulhäusern die Integrative Schulungsform (ISF) an.

Goldingen

Primarschulgemeinde

Schulort: Goldingen

Unterstufe/Mittelstufe

8 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Brigitte Fischer, Schulleiterin

055 284 54 55

brigifisch@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat, Melanie Imper, Dorfstrasse 17, 8638 Goldingen
Bewerbungsfrist: 3. Juli 2006

Wir suchen für unsere geleitete Schule eine flexible, teamorientierte und engagierte Lehrperson. Das Pensum umfasst die Entlastungslektionen aus dem Team und betrifft deshalb mehrere Klassen. Wir sind eine kleine Schulgemeinde mit ca. 100 Primarschülern. Unsere Schule verfügt über Integrative Schulungsform ISF. Weitere Informationen finden Sie unter www.schule-goldingen.ch.

Bronschhofen

Schulgemeinde

Schulort: Bronschhofen

Unterstufe

100 Prozent

14. August 2006 bis 9. Februar 2007

Kontaktperson: Clara Schranz, Schulleiterin
 071 913 30 47

schulleitung@my.bronschhofen.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung, Schulhaus Bommerten, 9552 Bronschhofen

Bewerbungsfrist: 23. Juni 2006

Für stellenlose Primarlehrpersonen ist an unserer Schule auf das neue Schuljahr 2006/2007 eine Berufspraktikumsstelle auf der Unterstufe frei. Ein gut eingespieltes, initiatives Team freut sich auf Sie. Wir können Ihnen vielfältige Einblicke in die verschiedenen Schulstufen bieten und zu wertvollen Berufserfahrungen verhelfen.

Realstufe

Gams

Schulgemeinde

Schulort: Gams

Realstufe, phil. I

10 bis 15 Lektionen

14. August 2006 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Ivo Rohrer, Schulleiter

081 771 17 35

ivo.rohrer@gams.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Gams, Sekretariat, Schulhaus Hof, 9473 Gams
Bewerbungsfrist: 26. Juni 2006



Schule Uznach

Unser Schulratspräsident tritt nach acht Amtsjahren zurück. Wir suchen deshalb für unsere Gemeinde mit zirka 5500 Einwohnern per 1. Januar 2007 oder nach Vereinbarung eine qualifizierte Persönlichkeit als

Schulratspräsidentin/ Schulratspräsidenten

Ihr Aufgabenbereich

Diese 40%-Stelle verlangt eine Führungspersönlichkeit. Sie tragen massgebend zur zukunftsorientierten Weiterentwicklung der Schule bei. Zu Ihren Kernaufgaben gehört die kompetente und zielgerichtete Führung des Schulrates. Sie pflegen die Kommunikation zu den Behörden der politischen Gemeinde, den Lehrkräften und den übrigen Mitarbeitenden der Schule und natürlich auch zu den Eltern der Schülerinnen und Schüler.

Ihr Profil

Sie verfügen über eine qualifizierte Ausbildung und haben eine mehrjährige Berufserfahrung. Gute Sachkenntnisse des Volksschulwesens sind von Vorteil. Ihre persönlichen Qualitäten sind: Verhandlungsgeschick, Entscheidungsfreudigkeit, Durchsetzungsvermögen, Flexibilität, Integrität, Belastbarkeit, Offenheit sowie vernetztes Denken und Handeln.

Vorgehen

Ein Wahlausschuss mit Vertretern der politischen Parteien CVP, FDP, SP, SVP, des Vereins «Läbe für alli» und der Elterngruppe Uznach hat sich zum Ziel gesetzt, eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für das frei werdende Präsidium zu suchen. Als geeignete Kandidatin/geeigneter Kandidat werden Sie dann der Bevölkerung zur Wahl empfohlen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Foto sowie den üblichen Unterlagen bis zum 22. Juni 2006. Absolute Diskretion ist selbstverständlich. Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an den Vorsitzenden des Wahlausschusses:
Oskar Pfister, Seeblickstrasse 1, 8730 Uznach

Für weitere Auskünfte steht er Ihnen unter Tel. 055 280 45 35 gerne zur Verfügung. Informationen zur Schule Uznach finden Sie unter: www.schule-uznach.ch

Wir suchen eine engagierte Realstufenlehrkraft, die zusammen mit unserem Schulleiter im Jobsharing die 3. Realklasse unterrichtet.

Oberes Neckertal

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: St.Peterzell

1. Real

50 bis 70 Prozent
auf 14. August 2006

Kontaktperson: Viktor Gabbi
071 377 18 19 (S), 071 377 11 06 (P)
os.schulleitung.stpeterzell@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Andreas Lusti, Schulratspräsident, Oberer Baumgarten 16, 9127 St.Peterzell

Bewerbungsfrist: keine

St.Peterzell liegt zwischen Herisau und Wattwil, zirka 25 Autominuten von der Stadt St.Gallen entfernt. Wir sind eine überschaubare, geleitete Oberstufe. Zu unserem Team gehört ein erfahrener Schulischer Heilpädagoge. Wir suchen eine Oberstufenlehrperson, die in der 1. Real die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, sprachliche Arbeitsstunde, Individuum und Gemeinschaft sowie Räume und Zeiten unterrichtet. Es besteht die Möglichkeit, in der 3. Real die Fächer Englisch und Räume und Zeiten zu übernehmen. Der Einsatz als Klassenlehrperson ist erwünscht. Ein offenes, engagiertes Team und eine innovative Schulbehörde freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Sekundarstufe

Taminatal

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Pfäfers Oberstufenzentrum Bündte

Sek. math. (phil. II) Stellvertretung

100 Prozent

18. September 2006 bis 15. Dezember 2006

Kontaktperson: Markus Allenspach, Schulleiter

OZ 081 302 24 17, P 081 302 16 51
m.allenspach@ospfaefers.educanet2.ch

Bewerbungsadresse: Aldo Caluori, Schulratspräsident, Duonigstrasse 22, 7317 Valens

Bewerbungsfrist: Ende Juni 2006

Wir suchen eine Lehrperson für 10 Schulwochen, da unser Stelleninhaber einen Bildungsurlaub bezieht. Der Unterricht in unserem OZ in Pfäfers bietet ein selbständiges Arbeitsfeld in kleinem Team bei überschaubaren Klassengrößen und bester Infrastruktur. Pfäfers, die Aussichtsterrasse über dem Kurort Bad Ragaz, liegt nur 15 Autominuten von Chur oder Sargans entfernt. Das kollegiale Team freut sich auf eine engagierte Stellvertretung.

Kirchberg

Schulgemeinde

Schulort: Oberstufe Kirchberg

Sek und Real, Sprachen

ca. 22 Lektionen

14. August 2006 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Dany Dütsch, Schulleiter
071 931 38 36, 071 931 38 28
schulleiter@os-kirchberg.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Kirchberg, Schulsekretariat, z.H. Präsidium, Postfach, 9533 Kirchberg

Bewerbungsfrist: keine

Zu unterrichten sind vorwiegend Sprachen (Englisch und Französisch) in Sek und Real. Die Oberstufe Kirchberg weist eine sehr gute Infrastruktur und eine überschaubare Grösse auf (rund 240 Schülerinnen und Schüler). Das innovative und kollegiale Team freut sich auf eine engagierte und motivierte Lehrkraft.

Verschiedene Fachbereiche

Quarten

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Unterterzen

Turnen (Oberstufe, Mädchen)

4 Lektionen

14. August 2006 bis 6. Juli 2007



Die Vereinigung der Gemeinde Jona und der Stadt Rapperswil wird auf 1. Januar 2007 zur Stadt Rapperswil-Jona vollzogen. Die neue Stadt mit 25'000 Einwohnern bildet ein attraktives gesellschaftliches und wirtschaftliches Zentrum. Die neue Stadt Rapperswil-Jona sucht für die Schulverwaltung mit Stellenantritt im Oktober/November 2006 bzw. nach Vereinbarung

eine Leiterin/einen Leiter Pädagogik und Schulentwicklung

(100 % Pensum)

Ihre Aufgaben

- Fachliche und personelle Leitung und Organisation des Bereichs Pädagogik und Schulentwicklung
- Initiierung und Koordination der Qualitätsentwicklung
- Initiierung und Unterstützung von Weiterbildungsveranstaltungen
- Leitung von Projekten der ausserschulischen Betreuung (z.B. Tagesstruktur; Begleitung, Evaluation, Kosten- und Budgetkontrolle) und von weiteren Schulentwicklungsprojekten
- Fachliche Unterstützung der Schulleitungen in ihren pädagogischen Entwicklungsaufgaben
- Mitarbeit in Kommissionen und Projektgruppen in Absprache mit dem Schulratspräsidium
- Organisation und Koordination von Sonderschulmassnahmen und anderen schulischen Massnahmen (Klasseneinteilungen, BUB, timeout etc.) und Ausarbeitung der entsprechenden Verfügungen
- Abwicklung rechtliches Gehör, Elterngespräche, -anliegen usw.

Ihr Profil

- Pädagogische Grundausbildung und mehrjährige Berufs- und Führungserfahrung im Schuldienst
- Pädagogisch/psychologische höhere Fachausbildung von Vorteil (Fachhochschule, NDS, Schulleitungsausbildung)
- Gute Kenntnisse über die Grundzüge des Schulrechts und des Verfahrensrechts, Schulqualitätsentwicklung und -sicherung sowie Projektmanagement
- Umsichtige Mitarbeiterführung/Führungserfahrung
- Gewandtheit in der internen und externen Kommunikation
- Organisationstalent
- Loyalität und Diskretion

Interessiert?

Wenn Sie am spannenden Aufbau der neuen Stadt Rapperswil-Jona im Bereich der Bildung mitwirken möchten, wenn für Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit, ein kollegiales Team, Selbstständigkeit und ein modern eingerichteter Arbeitsplatz wichtig sind, senden Sie Ihre Bewerbung **bis 30. Juni 2006** an:

Vereinigung Rapperswil-Jona, Lenkungsausschuss, Herr Thomas Rüegg, Schulratspräsident, Schulsekretariat, Postfach 2224, 8645 Jona. Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Thomas Rüegg, Schulratspräsident, Telefon 055 225 27 03, thomas.rueegg@jona.sg.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Rapperswil-Jona, 30. Mai 2006

GEMEINDERAT JONA/STADTRAT RAPPERSWIL

Kontaktperson: Schulleitung – Peter Bless
S 081 738 14 10

schulleitung.ozquarten@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenzentrum,
Schulleitung, Peter Bless, Frattenstrasse,
8882 Unterterzen

Bewerbungsfrist: 16. Juni 2006

Unser Oberstufenzentrum in Unterterzen liegt etwas erhöht mit Sicht auf den wunderschönen Walensee. Unterterzen ist eine der 6 Ortschaften in der politischen Gemeinde Quarten. Die Gemeinde gehört zum Heidi-land und hat für Winter- und Sommerfreizeit allerlei zu bieten. An der Oberstufenschule Quarten ist für das Schuljahr 2006/07 ein Teilpensum von 4 Lektionen Turnen (Mädchen) zu vergeben. Falls Sie sich angesprochen fühlen und diesen Teilzeit-Job ausüben möchten, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen. Homepage: www.ozquarten.ch.

Flawil

Schulgemeinde

Schulort: Flawil

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

12 Lektionen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Andrea Schürpf

071 393 1003

sl.kindergarten@flawil.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung,
Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil

Bewerbungsfrist: 26. Juni 2006

Es handelt sich um 8 Lektionen DaZ im Kindergarten und 4 Lektionen im Einschulungsjahr. Voraussetzung ist ein Diplom für die Kindergartenstufe oder ein PL-Diplom und Lehrerfahrung auf der Unterstufe. Das Pensum kann auch aufgeteilt werden.

Wil

Politische Gemeinde

Schulort: Wil

Logopädie

80 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Jacqueline Bräker

071 910 23 80

jacqueline.braeker@swil.ch

Bewerbungsadresse: Schulrat Wil, Dr. iur.
Marlis Angehrn, Schulratspräsidentin, Post-
fach 1172, 9500 Wil 2

Bewerbungsfrist: 5. Juni 2006

Private Sonderschulen

.....
Heilpädagogische Schule Seidenbau

Trübbach

Schulort: Trübbach

**Berufspraktikum für Lehrpersonen /
Stellvertretungen**

100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Beat Zindel, Institutions-
leiter

081 750 21 00

leitung@hpstrueebach.ch

Bewerbungsadresse: Heilpädagogische
Schule Seidenbaum, Postfach, 9477 Trüb-
bach

Bewerbungsfrist: Ende Juni 2006

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit als Berufs-
praktikantin / Berufspraktikant Erfahrungen
in unserer Schule zu sammeln. Bei entspre-
chender Eignung können Sie gegebenenfalls
Ergänzungsstunden und Stellvertretungen
übernehmen. Wenn Sie Freude am Umgang
mit Kindern verschiedener Altersstufen haben,
bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üb-
lichen Unterlagen fristgerecht einzureichen.

Privatschulen

.....
KiTs Zweisprachige Tagesschule

mit individueller Begabungsförderung

Schulort: Wil

Primarschule mehrstufig

ca. 20 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Isabelle Fiechter & Gabriela Fieseler

071 920 02 11, 079 684 32 57

gabriela.fieseler@bluemail.ch

Bewerbungsadresse: KiTs Zweisprachige Tagesschule, Toggenburgerstrasse 120, 9500 Wil

Bewerbungsfrist: keine

Erfahrungen mit durchschnittlich bis überdurchschnittlich begabten Kindern sind von Vorteil.

Ausserkantonale Schulen

Oberstufe Glarner Mittelland

Schulort: Glarus

Werken

15 Lektionen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Ursula Schmid, Schulleitung
055 645 29 60

sekretariat@oberstufe-glarus.ch

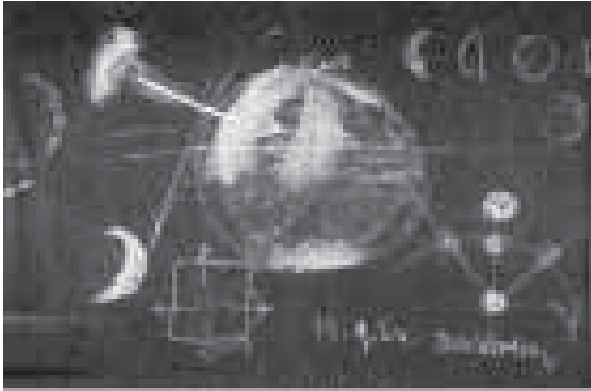
Bewerbungsadresse: Werner Hausmann,
Präsident Oberstufen-Schulkreis Mittelland,
Obere Erlenstrasse 17, 8750 Glarus

Bewerbungsfrist: 15. Juni 2006

Stundenplan: Montag 08.25 bis 10.00 Uhr,
13.45 bis 16.55 Uhr; Dienstag 10.20 bis
16.55 Uhr; Donnerstag 15.25 bis 16.55 Uhr.
1 Präsenzlektion am Freitag nach Bedarf.



Freier Pädagogischer Arbeitskreis



*18. Jahreskurs zur Einführung
in die Pädagogik Rudolf Steiners*

**Inne halten –
Sinn finden –
Kraft schöpfen und
fähig werden**

**August 2006 bis Juni 2007
in Zürich**

Auskunft, Detailprogramm erhältlich unter:

Kurse FPA, Postfach 801, 6301 Zug

Tel./Fax 041 710 09 49

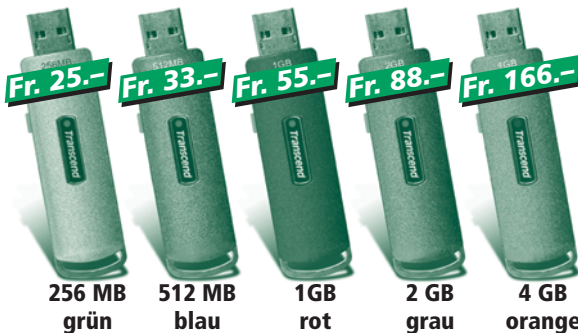
info@arbeitskreis.ch

www.arbeitskreis.ch

Letec Jubiläums-Aktionen...

...www.letec.ch

JetFlash 110: Schnell, schmal und elegant



256 MB
grün

512 MB
blau

1GB
rot

2 GB
grau

4 GB
orange

Dieser USB-Stick ist zum Datentransport und schnellen -austausch geschaffen. Schick, robust und handlich haben Sie Ihre wichtigsten Daten immer bei sich.

- Einfahrbarer USB-Stecker: noch kompakter, keine Verschlusskappe
- entspricht USB 2.0, abwärtskompatibel zu USB 1.1
- treiberlose Verwendung (Windows 98SE benötigt mitgelieferten Treiber)
- Windows 98SE/2000/ME/XP, Mac OS 9.0 und später, Linux Kernel 2.4

20
JAHRE
1986 - 2006



Apple Center

2006

Preferred Partner



Besuchen Sie unsere Lehrer-Treffs und lernen Sie neue Möglichkeiten für den multimedialen Unterricht kennen! www.letec.ch/events

letec



stgallen@letec.ch
Schützengasse 4, 9000 St. Gallen
Tel. 071 228 58 68

aarau@letec.ch
Rain 47, 5000 Aarau
Tel. 062 723 05 55

chur@letec.ch
Kalchbühlstrasse 18, 7000 Chur
Tel. 081 250 13 53

schaffhausen@letec.ch
Im Hägli 2, 8207 Schaffhausen
Tel. 052 643 66 67

volketswil@letec.ch
Stationsstrasse 53, 8604 Volketswil
Tel. 044 908 44 66

zuerich@letec.ch
Weinbergstrasse 24, 8001 Zürich
Tel. 044 253 60 10